



HESSISCHER LANDTAG

09. 06. 2017

Antwort der Landesregierung

**auf die Große Anfrage der Abg. Löber, Hofmann, Gremmels, Lotz,
Müller (Schwalmstadt), Schmitt, Siebel, Warnecke, Dr. Sommer (SPD) und Fraktion
betreffend Trinkwasserversorgung in Hessen
Drucksache 19/3931**

Vorbemerkung der Fragesteller:

Wie der BUND berichtet, befinden sich im hessischen Trinkwasser Rückstände von Chemikalien. Zwar bestehe nach Aussage von Hessenwasser aufgrund der geringen Konzentration keine Gesundheitsgefahr, ein wesentlicher Anteil der Spurenstoffe gehe aber auf ausgeschiedene Arzneimittelrückstände zurück. Perspektivisch sei mit einer Zunahme der Verunreinigung zu rechnen. Im hessischen Umweltministerium sei eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingerichtet worden. Die Versorgung von Trinkwasser ist in Deutschland und Hessen von besonderer Bedeutung. Für uns gehört die Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu den Aufgaben der Daseinsvorsorge. Deshalb ist es auch elementar wichtig, dass in Deutschland die Konzessionsvergaben für die Trinkwasserversorgung ausschließlich an öffentliche Unternehmen erfolgen.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantwortet die Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Große Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Soziales und Integration im Namen der Landesregierung wie folgt:

I. Trinkwasserverbrauch in Hessen

Frage 1. Wie hoch war der Trinkwasserverbrauch pro Tag und Kopf in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten in Hessen jeweils in den Jahren 2005 bis heute (bitte zusätzlich eine Unterscheidung in privaten und gewerblichen Verbrauch vornehmen)?

Die Erfassung der Trinkwasserverbräuche in Hessen erfolgt nach zwei eigenständigen Systemen. Zum einen erhebt das Hessische Statistische Landesamt allgemeine Angaben zum Ressourcenverbrauch. Die aktuellen Daten stammen aus dem Jahr 2013.

Darüber hinaus werden durch die Wasserbehörden im Rahmen des wasserrechtlichen Vollzugs Daten bei den hessischen Kommunen abgefragt und in einer Wasserstatistik zusammengeführt.

Aufgrund der Zielrichtung der Wasserstatistik der Wasserbehörden für die Vollzugsunterstützung ist die Datenbank auf die Überwachung von Einzelrechten ausgelegt. Summenabfragen bedürfen jeweils der händischen Plausibilisierung durch die Wasserbehörden und einer vertieften Kenntnis der zwischen den Wasserversorgern bestehenden Lieferverpflichtungen.

Eine kreisweise Auswertung ist in der Anlage 1 beigelegt.

Für das Jahr 2013 weist das Statistische Landesamt einen Pro-Kopf-Verbrauch von 124 Liter je Einwohnerin/Einwohner und Tag aus.

Eine Unterscheidung in privaten und gewerblichen Verbrauch erfolgt in beiden Statistiken nicht, da gerade das Kleingewerbe - wie z.B. Einzelhandel, Restaurants, Bürogebäude, Friseure usw. - zentral über die öffentliche Wasserversorgung mit Trinkwasser versorgt wird. Hiervon ausgenommen sind industrielle Entnahmen, welche über eigene Anlagen bzw. ein eigenes Wasserrecht versorgt werden, und gewerbliche Sondervertragskunden der Wasserversorgungsunternehmen.

Frage 2. Wie viel Trinkwasser wurde neben der Menge, die pro Kopf tatsächlich als Trinkwasser verbraucht wurde, zusätzlich gefördert, um beispielsweise Leitungssysteme zu spülen?

Die zusätzlich zum Netto-Verbrauch geförderten Wassermengen sind in Anlage 2 aufgelistet. Sie setzen sich aus dem kommunalen Eigenbedarf (z.B. für die Feuerwehr und Friedhofzapfstellen), dem Eigenbedarf des Wasserwerkes (z.B. für das Rückspülen der Leitungen, Reinigen der

Hochbehälter usw.) und den echten Rohrnetzverlusten (z.B. Rohrbrüchen) sowie den messtechnischen Differenzen der Wasserzähler zusammen.

Frage 3. Von welcher Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs pro Tag und Kopf in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten geht die Hessische Landesregierung bis 2030 aus und auf welcher Grundlage wird diese Prognose erstellt?

Ausgehend von einem Bestandwert im Jahr 2014 von 223 Mio. m³/a weist die Prognose der Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main (WRM) in Südhessen für 2030 einen Wasserbedarf zwischen 207 und 255 Mio. m³/a aus. In der WRM arbeiten Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, Institutionen und Wasserversorgungsunternehmen zusammen. Der Mittelwert der Prognose liegt für 2030 bei 230 Mio. m³/a. Angesichts der prognostizierten Bevölkerungsentwicklungen z.B. für die Stadt Frankfurt am Main für 2030 von über 800.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und der aktuellen Wasserverbrauchszahlen wird die in der WRM-Situationsanalyse enthaltene untere Variante seitens des Landes für unrealistisch angesehen. Es wird deshalb auch durch das Land Hessen für eine Wasserbedarfsprognose 2030 derzeit eine Bandbreite favorisiert, die mindestens durch die mittlere bis obere Variante abgebildet wird.

Ausgehend von einem Bestandwert 2014 von 77 Mio. m³/a weist die Prognose des Regierungspräsidiums Gießen für 2030 einen Wasserbedarf von unverändert 77 Mio. m³/a aus.

Ausgehend von einem Bestandwert 2014 von 54 Mio. m³/a weist die Prognose des Regierungspräsidiums Kassel für 2030 einen Wasserbedarf von unverändert 54 Mio. m³/a aus.

Es wird davon ausgegangen, dass zukünftig die demografischen Effekte regional und örtlich einen größeren Effekt auf die Wasserverbräuche haben als der Einsatz wassersparender Technologien. Der Pro-Kopf-Verbrauch dürfte in den kommenden Jahren bis 2030 um einen Wert von 120 Liter je Einwohnerin und Einwohner und Tag schwanken.

II. Trinkwassergewinnung in Hessen

Frage 4. An welchen Förderbrunnen in Hessen wird Trinkwasser gewonnen (bitte die Antwort begrenzen auf Brunnen mit einer Jahresfördermenge über 100.000 Kubikmeter; bitte die jeweiligen Jahresfördermengen angeben)?

In Hessen sind zum Stichtag 31. Dezember 2015 rund 7.000 Wassergewinnungsanlagen mit einer wasserrechtlichen Erlaubnis ausgestattet. Diese Anlagen fassen teilweise mehrere Einzelanlagen (Brunnen oder Quellen) zusammen.

Die Gewinnungsanlagen über 100.000 Kubikmeter/Jahr sind in der Anlage 3 zusammengestellt.

Frage 5. Welche Gebiete versorgen die zu Frage 4 genannten Förderbrunnen?

Die Gebiete, die mit diesen Gewinnungsanlagen versorgt werden, ergeben sich im Wesentlichen durch das Versorgungsgebiet der aufgeführten Betreiber. Im Rahmen des jeweiligen Wasserrechtsverfahrens wird der Versorgungsbereich auf der Ebene der Gemeinden durch den Antragsteller angegeben. Eine Ausnahme stellen die Gewinnungsanlagen innerhalb von Leitungsverbundsystemen dar. Eine Differenzierung im Sinne der Fragestellung ist hier nicht möglich, da im Verbundsystem des Rhein-Main-Gebietes eine lokale Versorgung sowie ein regionaler Ausgleich erfolgen.

Frage 6. Wer betreibt die zu Frage 4 genannten Förderbrunnen?

Aufgrund der Zielrichtung der Datenbanken für Vollzugsunterstützung sind die Dateneinträge auf die Überwachung von Einzelrechten ausgelegt. Daher konnten nicht in allen Fällen einzelnen Anlagen Betreiber zugeordnet werden. Die in der Datenbank erfassten Betreiber der Anlagen sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Frage 7. In welcher Höhe und zu welchem Zweck haben die jeweiligen zu Frage 6 genannten Betreiber finanzielle Mittel des Landes Hessen in den Jahren 2005 bis heute erhalten?

Die Höhe und der Zweck der finanziellen Mittel des Landes Hessen, die in den Jahren 2005 bis heute für Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen bewilligt wurden, sind der Anlage 4 (Förderung gemäß Richtlinie zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen) und Anlage 5 (Finanzierungsprogramm grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung nach Wasserrahmenrichtlinie) zu entnehmen.

Frage 8. Wie hoch ist der Bedarf an zusätzlicher Trinkwasserförderung in Kubikmetern Wasser in den Jahren bis 2030?
Sind bestimmte kreisfreie Städte oder Landkreise in erhöhtem Maße auf zusätzliche Trinkwasserförderung angewiesen?

Auf die Ausführungen zur Frage 3 wird verwiesen.

- Frage 9. Wie hoch sind die Kosten des Landes Hessen für die Errichtung und den Betrieb neuer Trinkwasserbrunnen in den Jahren bis 2030 und welche weiteren Träger sind an der Finanzierung der jeweiligen Maßnahme mit welchem Anteil beteiligt?

Eine Finanzierung von Wassergewinnungsanlagen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung durch das Land ist nicht vorgesehen. Seitens der Kommunen oder der durch sie beauftragten Wasserversorgungsunternehmen sind kostendeckende Wasserpreise oder kostendeckende Wassergebühren zu erheben.

- Frage 10. Wie hoch sind die Kosten des Landes Hessen für die technische Umrüstung bestehender Trinkwasserbrunnen in den Jahren bis 2030 und welche weiteren Träger sind an der Finanzierung der jeweiligen Maßnahme mit welchem Anteil beteiligt?
Wie hoch sind insbesondere die Kosten für Versickerungsanlagen einschließlich der dazu nötigen Klärung des Wassers?

Auf die Antwort zur Frage 9 wird verwiesen.

- Frage 11. Wie hoch sind die Kosten des Landes Hessen für die Instandhaltung bestehender Trinkwasserbrunnen in den einzelnen Jahren bis 2030 und welche weiteren Träger sind an der Finanzierung der jeweiligen Maßnahme mit welchem Anteil beteiligt?

Auf die Antwort zur Frage 9 wird verwiesen.

- Frage 12. Wie hoch sind die Kosten des Landes Hessen für die Überwachung und das Monitoring der Wasserschutzgebiete?
Wie hoch sind die Entschädigungszahlungen für z.B. Landwirte betreffend Wasserschutzgebiete?

Die Überwachung der Wasserschutzgebiete obliegt den Unteren Wasserbehörden. Bezüglich der Kosten liegen dem Land keine Informationen vor.

Landwirte können gemäß § 52 Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) Ausgleichszahlungen erhalten. Voraussetzung ist, dass eine Wasserschutzgebietsverordnung bzw. einzelne Bestimmungen der Verordnung erhöhte Anforderungen an eine ordnungsgemäße Landwirtschaft festsetzen und hierdurch der Landwirtin oder dem Landwirt wirtschaftliche Nachteile entstehen. Zur Zahlung verpflichtet ist der Begünstigte der Wasserschutzgebietsfestsetzung, d.h. der Betreiber der geschützten Wassergewinnungsanlage. In welcher Höhe im Einzelfall Ausgleichszahlungen geleistet werden, ist der Wasserbehörde nicht bekannt.

Die Kosten für die Grundwasserbeschaffenheitsuntersuchungen werden durch die Wasserversorger getragen.

- Frage 13. Welche gegenwärtig bestehenden Trinkwasserbrunnen sollen zukünftig und aus welchen Gründen geschlossen oder gedrosselt werden (bitte jeweils den voraussichtlichen Zeitpunkt der Drosselung bzw. Schließung angeben)?

Die Aufgabe der Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung ist gemäß § 30 Hessisches Wassergesetz (HWG) Aufgabe der Gemeinden. Die Entscheidung über die Errichtung neuer Brunnen, die Aufgabe von Wassergewinnungsanlagen oder die Reduzierung von Entnahmen obliegt den Gemeinden als Träger der öffentlichen Wasserversorgung. Die Wasserbehörden stehen beratend zur Seite und sind für die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen (Zulassungspflicht, Folgemaßnahmen, Festsetzung/Aufhebung Wasserschutzgebiet etc.) zuständig.

Im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidiums Darmstadt ist zukünftige Schließung oder Drosselung von Trinkwasserbrunnen mit Ausnahme in Lautertal (Anschluss an WBV Riedgruppe Ost, da einige Quellen bakteriell belastet sind) nicht bekannt. Für den Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidiums Gießen liegen keine Informationen über zukünftige Stilllegungen vor. Im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidiums Kassel laufen zurzeit zwei wasserrechtliche Erlaubnisverfahren für die Neubohrung von Trinkwasserbrunnen (Lohfelden, Zweckverband Immenhausen), die als Ersatz für zwei bestehende Brunnen geplant sind, welche dann aus Altersgründen stillgelegt werden sollen.

- Frage 14. Wie hoch ist die zu Frage 13 jeweils betroffene Fördermenge?

Erkenntnisse über Fördermengen liegen im Einzelnen nicht vor.

- Frage 15. Welche Gebiete kommen für die Errichtung neuer Wasserwerke infrage und anhand welcher Kriterien wird deren Auswahl bestimmt?
Inwiefern werden dabei die verschiedenen Nutzungsinteressen - Trinkwasser, Landwirtschaft, Forst und Naturschutz - berücksichtigt (bitte bei den Gebieten auch auf die Trinkwasser- bzw. Grundwasserneubildung eingehen)?

Sofern die Errichtung von neuen Wasserwerken erforderlich ist, bedient sich der Wasserversorger im Rahmen der wasserrechtlichen Antragstellung eines Fachbüros sowie einer Beratung der zuständigen Wasserbehörde und des Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie

(HLNUG). In der Regel hat die Kommune ein hydrogeologisches Fachbüro mit der Erstellung eines Gutachtens zu einem geeigneten Bohrpunkt beauftragt. Grundsätzlich sollten Bohransatzpunkte in hydrogeologisch günstigen Gebieten liegen. Bei der Wahl des Bohransatzpunktes ist unter anderem zu berücksichtigen, dass eine Beeinflussung von Deponien oder Altablagerungen nicht zu besorgen, ein Wasserschutzgebiet ausweisbar und die Nitratwerte im Einzugsbereich nicht zu hoch sind.

Das HLNUG wird als Fachbehörde im Rahmen des Verfahrens beteiligt und stellt in seinem Gutachten fest, ob der Bohransatzpunkt und damit das Gewinnungsgebiet geeignet ist, oder schlägt einen alternativen Bohransatzpunkt vor.

Im Rahmen des Zulassungsverfahrens werden durch Beteiligung der jeweiligen Fachbehörden die Interessen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und des Naturschutzes berücksichtigt. Ebenso wird im Verfahren unter Beteiligung des HLNUG sichergestellt, dass das vorhandene Wasserdargebot (Grundwasserneubildung) ausreicht und gegebenenfalls bestehende Grundwasserentnahmerechte nicht nachteilig beeinflusst werden.

Unabhängig hiervon wurden z.B. im Raumordnungsplan sogenannte "Vorbehaltsgebiete für die Grundwassersicherung" ausgewiesen. Für die Ermittlung dieser Bereiche werden schwerpunktmäßig Gebiete mit hoher Grundwasserergiebigkeit, die derzeit noch nicht bzw. nur zu einem Teil genutzt werden, sowie Ersatzgebiete für Trinkwasserentnahmen, die eventuell an anderer Stelle aufgegeben werden müssen, dargestellt.

Für potenziell Grundwasser schädigende Planungen und Maßnahmen (z.B. Deponien, Müllverbrennungsanlagen, Kraftwerke, Verkehrsanlagen, Kläranlagen, Lagerstättenabbau) ist im Rahmen der Raumordnung eine Alternativen-Prüfung erforderlich. Um dem besonderen Schutzbedürfnis der Gebiete gerecht zu werden, sollen derartige Nutzungen nur unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen werden.

Der Wasserbedarf der öffentlichen Wasserversorgung ist vorrangig aus ortsnahen Wasservorkommen zu decken, sofern nicht die hydrogeologische Situation oder andere Umstände überörtliche Lösungen gebieten.

In den letzten Jahren fanden Ersatzmaßnahmen zur Kompensation alter Brunnen bzw. von bisherigen Quelfassungen statt, die aufgrund ihres baulichen Zustands und der Ergiebigkeit bzw. eines gestiegenen Bedarfs nicht mehr genutzt werden und ersetzt werden müssen. Planungen für Neuerschließungsmaßnahmen sind dem Land nicht bekannt.

III. Trinkwasserqualität in Hessen

Frage 16. In welchen Intervallen und zu welchen Anlässen wurde die Trinkwasserqualität der zu Frage 4 genannten Brunnen jeweils in den Jahren 2005 bis heute jeweils untersucht?

Bei dem in den Brunnen geförderten Wasser handelt es sich wasserwirtschaftlich gesehen um "Rohwasser". Als "Rohwasser" wird das Wasser bezeichnet, das mit einer Wassergewinnungsanlage aus der Ressource entnommen wird und unmittelbar zu Trinkwasser aufbereitet oder ohne Aufbereitung als Trinkwasser verteilt werden soll. Eine Wasserversorgungsanlage kann Rohwässer aus verschiedenen Ressourcen zu Trinkwasser aufbereiten und/oder dieses abgeben oder weiter verteilen. Vor diesem Hintergrund kann es sich bei dem gewonnenen Rohwasser bereits um Trinkwasser handeln, es kann aber auch mit anderen Wässern gemischt und anschließend zu Trinkwasser aufbereitet werden.

Das Trinkwasser wird fortlaufend kontrolliert und muss dabei den hohen Anforderungen der Trinkwasserverordnung entsprechen. Zum Zweck der Trinkwasserüberwachung definiert die Trinkwasserverordnung ein geografisch festgelegtes Gebiet, in dem das an die Verbraucherin oder den Verbraucher oder Zwischenabnehmerin oder Zwischenabnehmer abgegebene Trinkwasser aus einem oder mehreren Wasservorkommen stammt und in dem die Trinkwasserqualität als nahezu einheitlich angesehen werden kann. Die Trinkwasserverordnung regelt die Überwachung der Trinkwasserqualität und bestimmt die zu untersuchenden Parameter sowie die Häufigkeit der Trinkwasseruntersuchungen. Der Untersuchungsumfang und die Untersuchungshäufigkeit sind abhängig von der Menge (in Kubikmeter pro Tag) des in einem Wasserversorgungsgebiet abgegebenen oder produzierten Wassers.

Einen weiteren Baustein der Überwachung stellen die nach der geltenden Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) verbindlich geregelten jährlichen Berichtspflichten (gegenüber dem Bund bzw. der europäischen Kommission) über die Qualität des für den menschlichen Gebrauch bestimmten Wassers dar. Diese Berichtspflichten umfassen auch die Mitteilungen über Nichteinhaltungen von Parameteranforderungen zur Trinkwasserqualität. Im Rahmen der Berichtspflichten erheben die hessischen Gesundheitsämter Angaben über die Trinkwasserqualität in den Wasserversorgungsgebieten in ihrem Zuständigkeitsbereich. Diese Angaben melden die Gesund-

heitsämter an das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG) als zuständige Stelle gemäß der TrinkwV 2001. Das HLPUG führt die Daten seit 2011 in der hessischen Trinkwasserdatenbank zusammen. Die im Rahmen der Berichtspflichten in Hessen für die Jahre 2011 bis 2015 vorliegenden Daten für große Wasserversorgungsgebiete (Wasserabgabe von mehr als 1.000 Kubikmeter pro Tag oder mehr als 5.000 versorgte Personen) wurden für die Beantwortung der Fragen 16 bis 20 ausgewertet. Für die einzelnen Jahre von 2005 bis 2010 sind keine Daten in der Trinkwasserdatenbank vorhanden.

Ergebnisse zu Untersuchungen der einzelnen Rohwasser-Förderbrunnen liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 17. Welche Ergebnisse haben die zu Frage 16 genannten Untersuchungen jeweils ergeben, insbesondere im Hinblick auf gesundheitswirksame Stoffe?

Wie in der Antwort zu Frage 16 ausgeführt, liegen der Landesregierung keine Untersuchungsergebnisse einzelner Rohwasser-Förderbrunnen vor.

Aus den in Hessen in der Trinkwasserdatenbank vorliegenden Daten für große Wasserversorgungsgebiete (hierzu wird auch auf die Antwort zu Frage 16 verwiesen) ergibt sich, dass in den Jahren 2011 bis 2015 insgesamt eine Anzahl von neun Nichteinhaltungsereignissen betreffend gesundheitsrelevanter chemischer Parameter zu verzeichnen ist. Die als Anlage 6 beigefügte Tabelle zeigt die Gesamtübersicht dieser Nichteinhaltungsereignisse sowie die jeweiligen Ursachen aufgeschlüsselt auf die einzelnen Jahre von 2011 bis 2015. Insgesamt waren sechs große Wasserversorgungsgebiete betroffen.

Als Gründe für die Nichteinhaltungen der chemischen Parameter waren dokumentiert: der Übergang aus Baustoffen, eine unzureichende chemische Dosierung der Aufbereitungsstoffe während der Trinkwasseraufbereitung, eine anhaltende Verschmutzung durch industrielle Prozesse sowie sonstige (nicht näher definierte) Ursachen im Einzugsgebiet der Wassergewinnung und in der Wasserversorgungsanlage.

Frage 18. In welchen Zeiträumen wurde die Trinkwasserförderung der zu Frage 4 genannten Förderbrunnen aufgrund welcher gesundheitsbelastenden Verunreinigung jeweils gedrosselt oder eingestellt?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Frage 19. Welche Maßnahmen zur Beseitigung der zu Frage 18 genannten Verunreinigung wurden jeweils ergriffen, wie hoch waren die dafür entstandenen Kosten und durch wen wurden sie getragen?

Die Überschreitung eines chemischen Grenzwertes ordnet dem betroffenen Trinkwasser einen gesundheitlichen, einen technischen oder einen trinkwasser-hygienischen Mangel zu. Nach der TrinkwV 2001 ist der Unternehmer und sonstige Eigentümer der Wasserversorgungsanlage - nachfolgend als Wasserversorger bezeichnet - verpflichtet, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen sowie unverzüglich das zuständige Gesundheitsamt zu informieren (gemäß §§ 9, 10 TrinkwV 2001). Die zu ergreifenden Maßnahmen müssen ausreichend sicherstellen, dass der überschrittene Grenzwert zeitnah wieder eingehalten wird. Im Einzelfall kann eine Ausnahmegenehmigung nach § 10, § 6 TrinkwV 2001 für eine maximale Zeitdauer von neun Jahren erteilt werden. Gleichsam haben die Maßnahmen sicherzustellen, dass dabei der Maßnahmenhöchstwert des Umweltbundesamtes allenfalls eingehalten, jedoch bis zur Höhe eines vom zuständigen Gesundheitsamt angeordneten Maßnahmenwertes zu unterschreiten ist.

Damit Risikogruppen in der Bevölkerung hinreichend geschützt sind, muss der Wasserversorger alle betroffenen Personen über die Art der Verunreinigung, die eventuell mit der Aufnahme verbundenen Risiken sowie potenziellen Verwendungseinschränkungen umfassend informieren. Das Gesundheitsamt prüft, ob Wasserversorger ihren Informationspflichten nachkommen.

Zur Beseitigung der in der Antwort zu Frage 17 genannten Verunreinigungen wurden unterschiedliche Abhilfemaßnahmen in Abhängigkeit der Gegebenheiten ergriffen (hierzu wird auf die als Anlage 7 beigefügte Tabelle verwiesen). Hierbei sind Austausch/Abtrennung/Reparatur defekter Teile, die mechanische/chemische Reinigung oder Desinfektion des Trinkwassers, die Einführung/Aufrüstung/Ertüchtigung der Trinkwasseraufbereitung sowie sonstige undefinierte Maßnahmen zu nennen. In sieben Fällen führten kurzfristig durchgeführte Maßnahmen (nicht mehr als 30 Tage) zur Wiederherstellung der einwandfreien Trinkwasserqualität. In einem Wasserversorgungsgebiet wurden die erforderlichen Maßnahmen mittelfristig (mehr als 30 Tage und weniger als 1 Jahr) und in einem Wasserversorgungsgebiet langfristig (mehr als 1 Jahr) durchgeführt.

Der Landesregierung liegen keine Daten zu den Kosten für die ergriffenen Maßnahmen vor. In Hessen ist die öffentliche Wasserversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge durch die Gemeinden im Hessischen Wassergesetz (§ 30 HWG) rechtlich bindend geregelt. Der Wasserversorger ist dafür verantwortlich, dass das abgegebene Trinkwasser den Vorgaben der TrinkwV 2001 entspricht.

Frage 20. Inwiefern sieht die Landesregierung Tendenzen in der Entwicklung der zu Frage 17 genannten Ergebnisse, wie beurteilt sie diese im Hinblick auf bestehende Grenz- oder Orientierungswerte und wie beabsichtigt sie diesen zu welchem Zeitpunkt und unter welchen Kosten zu begegnen?

Das Trinkwasser ist in den berichtspflichtigen, großen Wasserversorgungsgebieten in Hessen grundsätzlich von sehr guter Qualität. Die im Rahmen der Überwachung durchgeführten Messungen belegen, dass die jeweiligen Anforderungen und Grenzwerte nur in einzelnen Fällen nicht eingehalten wurden. Anhand der berichteten Daten zu den in Frage 17 aufgeführten Nichteinhaltungen lassen sich keine Tendenzen ableiten. Die einwandfreie Trinkwasserqualität wurde in der Mehrzahl der Fälle durch die eingeleiteten Maßnahmen der Wasserversorger kurzfristig wiederhergestellt.

IV. Arzneimittel in Hessen

Frage 21. Wie hat sich in Hessen der Verkauf von verschreibungspflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in den Jahren 2005 bis heute entwickelt und von welcher Entwicklung bis 2030 geht die Landesregierung aus?

Die Entwicklung des Verkaufes von verschreibungspflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in Hessen zwischen 2005 und 2015 ist in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben. Eine Prognose bis zum Jahr 2030 ist nicht möglich.

Jahr	Verschreibungspflichtige Arzneimittel in Packungseinheiten	Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel in Packungseinheiten	Hessen insgesamt in Packungseinheiten
2005	48.493.880	61.629.588	110.123.468
2006	48.284.304	59.826.008	108.110.312
2007	49.007.968	58.990.844	107.998.812
2008	49.542.488	56.870.856	106.413.344
2009	49.836.600	56.088.000	105.924.600
2010	50.193.036	53.576.180	103.769.216
2011	50.781.860	53.779.444	104.561.304
2012	51.095.284	52.598.776	103.694.060
2013	51.223.616	54.364.548	105.588.164
2014	51.839.180	53.387.648	105.226.828
2015	52.436.032	55.629.848	108.065.880

Quelle: IMS PharmaScope

Frage 22. Wie hat sich in Hessen die Entsorgung von verschreibungspflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in den Jahren 2005 bis heute entwickelt und von welcher Entwicklung bis 2030 geht die Landesregierung aus?

Über die Entsorgung von Arzneimitteln liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekte zur Fördermaßnahme "Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf (RiSKWa)" wurde das Thema Entsorgung von Arzneimitteln behandelt. Im Ergebnis wurde eine internetaktive Deutschlandkarte - abrufbar unter der Adresse: <http://www.arzneimittel-entsorgung.de> - bereitgestellt, die auch für Hessen bezogen auf Landkreis- und Gemeindeebene über empfohlene Entsorgungswege für Arzneimittel Auskunft gibt. Als wesentliche Entsorgungsmöglichkeiten werden im Einzelnen neben Hausmüll, Schadstoffmobile, Wertstoffhöfe und Apotheken aufgeführt. Auch seitens der Landesapothekerkammer Hessen ist im Internet ein Informationsflyer über die Entsorgung von Medikamenten unter der Internetadresse: http://www.apothekerkammer.de/pdf/AM_Merkblatt_Entsorgung-Arzneimittel.pdf abrufbar. Die Apotheken sind jedoch nicht verpflichtet, Arzneimittel zur Entsorgung entgegenzunehmen.

Frage 23. Wie beurteilt die Landesregierung im Hinblick auf die Entsorgungssituation von verschreibungspflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln die Wirksamkeit einer Verpflichtung von Apotheken zur Rücknahme und Entsorgung von Arzneimitteln?

Um das Vorkommen von Arzneimitteln im Wasserkreislauf möglichst umfassend zu mindern, wird eine Verpflichtung der Apothekerinnen und Apotheker zur Rücknahme nicht mehr benötigter Arzneimittel nicht für wirksam erachtet. Eine Reduzierung des Arzneimittelabfalls wird dadurch nicht erreicht; das wäre aber der einzige wirksame Schritt zur Reduzierung des Eintrags potenziell wassergefährdender Produkte in die Umwelt. Es wird zusätzlich darauf hingewiesen, dass der größte Teil der Arzneimittel eingenommen und in unveränderter oder metabolisierter (verstoffwechselter) Form in das Abwassersystem eingetragen wird. Etliche Abwasserreinigungstechnologien können jedoch die Verbindungen nur unvollständig eliminieren und über den Kläranlagenablauf gelangen diese dann in Oberflächengewässer und verbleiben so im Wasserkreislauf.

Im Rahmen der Beratungspflicht nach § 20 Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) sind die Apotheken gehalten, ihre Kundinnen und Kunden hinsichtlich der Arzneimittelentsorgung zu beraten; grundsätzlich können Apotheken Arzneimittel auch auf freiwilliger Basis kostenfrei zurücknehmen und diese auf ihre Kosten mit dem Abfall entsorgen. Das bis zum Jahr 2009 praktizierte System, das nach dem Verursacherprinzip von der pharmazeutischen Industrie finanziert wurde (Selbstentsorger) und das eine freiwillige Rücknahme der Altarzneimittel durch die Apotheken beinhaltete, ist seit der 5. Änderung der Verpackungsverordnung nicht mehr rechtmäßig. Hinsichtlich der sachgerechten Entsorgung von Arzneimitteln wird auf die Antwort zu Frage 22 verwiesen.

Frage 24. Wie beurteilt die Hessische Landesregierung die gesundheitlichen Risiken für Mensch, Tier und Umwelt durch Arzneimittelrückstände?

Die Landesregierung ist für die Beurteilung der gesundheitlichen Risiken von Mensch, Tier und Umwelt durch Arzneimittelrückstände nicht zuständig. Zuständige Behörden für die Bewertung der Nutzen-Risiko-Bilanz im Rahmen der Zulassung von Humanarzneimitteln sind das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI). Ein Umweltrisiko findet unter Berücksichtigung des Vorrangs von Leben, Gesundheit und körperliche Unversehrtheit in die Nutzen-Risiko-Bilanz Eingang.

Frage 25. Wie will die Landesregierung den Eintrag von Arzneiresten minimieren (z.B. Therapiekonzepte, Abbaubarkeit der Wirkstoffe, Verantwortungsvoller Umgang mit Arzneimittel) und Mensch, Tier und Umwelt vor diesen Emissionen nachhaltig schützen?

Bewertungskonzepte sind die Grundlage einer fachgerechten Prüfung der Umweltsicherheit von Arzneimitteln im Rahmen der Zulassung, die der zuständigen Bundesoberbehörde obliegt. Mit dem 14. Gesetz zur Änderung des Arzneimittelgesetzes vom 29. August 2005 (BGBl. I S. 2570) wurde § 22 Abs. 3c Satz 1 AMG (Zulassungsunterlagen) neu gefasst. Hiernach sind den zuständigen Bundesoberbehörden im Rahmen der Zulassung von Arzneimitteln Unterlagen vorzulegen, mit denen eine Bewertung möglicher Umweltrisiken vorgenommen wird. Für den Fall, dass die Aufbewahrung des Arzneimittels oder seine Anwendung oder die Beseitigung seiner Abfälle besondere Vorsichts- oder Sicherheitsmaßnahmen erfordert, um Gefahren für die Umwelt oder die Gesundheit von Menschen, Tieren oder Pflanzen zu vermeiden, sind diese anzugeben.

Frage 26. Inwiefern will sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass Normen und Richtwerte, die den Eintrag von Arzneimittelrückständen regulieren würden, in der nationalen Verordnung zum Schutz von Oberflächengewässern integriert werden?

Das Verfahren zur Aufnahme neuer Stoffe, hierzu zählen auch Arzneimittel, wird in Anlage 6 der Verordnung zum Schutz von Oberflächengewässern (OGewV) durch die Rahmenkonzeption Teil B Arbeitspapier VII "Strategie zur Vorgehensweise bei der Auswahl von flussgebietspezifischen Schadstoffen (gemäß Anhang VIII Richtlinie 2000/60/EG - WRRL) zur Ableitung und Festlegung von Umweltqualitätsnormen zur Beurteilung des ökologischen Zustands/Potenzials" geregelt und ist von der 150. Vollversammlung der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser am 17./18. September 2015 beschlossen, den Ländern zur Anwendung empfohlen und auf der Plattform "WasserBLICK" veröffentlicht worden. Bei der Erstellung des Arbeitspapiers VII hatte Hessen die Federführung. Die Landesregierung setzt sich für die in dem Arbeitspapier VII geforderte Meldung von Stoffdaten an das Umweltbundesamt (UBA) dahin gehend ein, dass alle beim HLNUG ermittelten Messergebnisse an das UBA gegeben werden.

Frage 27. Inwiefern will sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass Normen und Richtlinien auf europäischer Ebene im Bereich Wasserpolitik durch die Festlegung prioritärer Stoffe festgelegt werden?

Auch auf europäischer Ebene gibt es eine festgelegte Verfahrensweise zur Auswahl prioritärer Stoffe. Bei der Auswahl auf europäischer Ebene werden ebenfalls - wie bei der Auswahl auf nationaler Ebene - Monitoringdaten einbezogen, die Hessen in vollem Umfang immer zur Verfügung stellt.

Frage 28. Welche Lösungsansätze will die Landesregierung am Beginn der Kausalkette verfolgen (z.B. verantwortungsvoller Umgang mit Arzneimitteln), um eine verbesserte Abbaubarkeit der Wirkstoffe zu erwirken sowie den bzgl. der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft damit prognostizierten Abstieg des Arzneimittelverbrauchs zu bewältigen?

Hierzu wird auf die Beantwortung der Fragen 24 und 25 verwiesen.

Es wird angenommen, dass nicht von einem prognostizierten "Abstieg", sondern von einem prognostizierten "Anstieg" ausgegangen wird.

Frage 29. Wie will die Landesregierung die Bildung stabiler, häufig unbekannter Metabolite und Transformationsprodukte (Arzneimittelrückstände) verhindern?

Hierzu wird auf die Beantwortung der Fragen 24 und 25 verwiesen.

Frage 30. Welche Antibiotikaresistenzen sind der Landesregierung bekannt und wo gibt es derzeit diesbezüglich bereits Probleme in Hessen?

Antibiotikaresistenzen finden sich bei zahlreichen unterschiedlichen Mikroorganismen. Die Entstehung von antibiotikaresistenten Erregern wird durch einen zunehmenden und unsachgemäßen Gebrauch von bestimmten Antibiotika verstärkt und dabei die Verbreitung resistenter Bakterien (multiresistente Erreger = MRE) gefördert. Das Infektionsschutzgesetz regelt, welche humanen Infektionen mit einem resistenten Erreger dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden sind. Insbesondere die Krankenhäuser haben das Vorkommen solcher Keime beim Menschen aufzuzeichnen und dem Gesundheitsamt zu melden. Falls Personen an einem solchen Keim erkranken, die in der Landwirtschaft (Tierzucht) arbeiten, ist auch das zu melden.

Dem Gesundheitsamt kommt daher eine entscheidende Rolle bei der Aufklärung und der Vermeidung der Weiterverbreitung von resistenten Erregern zu. Im humanmedizinischen Bereich sind als antibiotikaresistente Erreger bedeutsam unter anderem MRSA-Bakterien (Methicillinresistenter *Staphylococcus aureus*), ESBL-Bakterien (extended-spectrum-beta-lactamase bildende Enterobakterien) und VRE (Vancomycin resistente Keime). Die Einteilung der gramnegativen Stäbchen erfolgt nach der MRGN Klassifizierung.

Auf den Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz im Jahr 2006 hin wurden in Hessen vier regionale MRE-Netzwerke mit Süd-, Mittel-, Nord-, Ost-Hessen sowie das Rhein-Main-MRE-Netzwerk eingerichtet. Diese Netzwerke sind zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheitsämter sowie weiteren Akteuren im Gesundheitswesen. Die Aktivitäten werden über den Landeskoordinator am HLPUG koordiniert. Die MRE Netzwerke stellen Informationsmaterialien öffentlich bereit und führen wissenschaftliche Untersuchungen durch, bieten Fortbildungsveranstaltungen unter anderem für Ärztinnen und Ärzte und Pflegepersonal an. Das Ministerium für Soziales und Integration fördert die hessischen MRE-Netzwerke.

Frage 31. Welche Forschungsergebnisse sind der Landesregierung bzgl. der Risiken für Mensch (Humanmedizin), Tier (Veterinärmedizin) und (aquatische) Umwelt der Antibiotikaresistenzen sowie Arzneimittelwirkstoffe, ihrer Metaboliten oder Transformationsprodukte (als Arzneimittelrückstände) bekannt?

Mögliche Beeinträchtigungen der Qualität von Rohwässern durch Arzneimittelrückstände sind bei von Oberflächenwässern (Uferfiltrate, künstliche Grundwasseranreicherung) gespeisten Grundwässern bekannt. Durch die Entwicklung moderner und leistungsstarker Analytik können zahlreiche Stoffe detektiert werden. Arzneimittelrückstände von wenigen Nanogramm bis hin in den Mikrogrammbereich pro Liter lassen sich im Wasserkreislauf finden. Oftmals ist das kommunale Abwassersystem der bestimmende Eintragspfad in die Gewässer.

Allerdings wurden bislang Arzneimittelrückstände im Trinkwasser nur vereinzelt nachgewiesen. Aus gesundheitlicher Sicht bieten die dabei nachgewiesenen Konzentrationen derzeit keinen Anlass zur gesundheitlichen Besorgnis (Vergleich mit § 6 Abs. 1 TrinkwV 2001). Dennoch sind Arzneimittel aus ästhetischen und trinkwasserhygienischen Erwägungen nach §§ 4 und 6 TrinkwV 2001 unerwünscht. Hierbei gilt es insbesondere das Minimierungsgebot der Trinkwasserverordnung zu beachten. Nach § 6 Abs. 3 Trinkwasserverordnung sollen "Konzentrationen von chemischen Stoffen, die das Trinkwasser verunreinigen oder seine Beschaffenheit nachteilig beeinflussen können, so niedrig gehalten werden, wie dies nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik mit vertretbarem Aufwand (...) möglich ist". In der TrinkwV 2001 sind für organische Spurenstoffe (unter anderem Arzneimittelrückstände) keine Grenzwerte festgelegt. Hier stehen die vom Umweltbundesamt und der Trinkwasserkommission empfohlenen gesundheitlichen Orientierungswerte (GOW) zur Verfügung, die als Vorsorgewerte einen lebenslang sicheren Trinkwassergenuss beschreiben.

Bekannt sind dem Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Ergebnisse folgender Forschungsarbeiten:

M., Harald, Dr. med. und Dr. rer. nat., Privatdozent für Pharmakologie und Toxikologie, Leiter der Arbeitsgruppen "Pulmonale Toxikologie" sowie "in-vitro-Toxikologie/Toxikokinetik" am Walther-Straub-Institut: Humantoxikologische Aspekte von Transformationsprodukten.

K., K. et. al. (2011): Identifizierung und Bewertung ausgewählter Arzneimittel und ihrer Metaboliten (Ab- und Umbauprodukte) im Wasserkreislauf. - Texte Umweltbundesamt 46/2011.

P., F. et. al. (2006): Effects of a complex mixture of therapeutic drugs at environment levels on human embryonic cells. Environ. Sci. Technol. 40: 2442-2447.

P. C. et. al. (1994): oestrogenic effects of effluent from sewage treatment works. Chem. Ecol 8, 275-285.

Frage 32. Welche Handlungsstrategien leitet die Landesregierung aus den Forschungsergebnissen ab?

Zum Schutz der Grundwasserressourcen ist es erforderlich, die Einleitung von schädlichen Spurenstoffen in die Fließgewässer und damit indirekt in das Grundwasser zu verhindern. Kläranlagen, deren Einleitung in Fließgewässer zu einer Belastung von Grundwasservorkommen führen kann, welches zur Trinkwassergewinnung genutzt wird, sollten so ausgebaut werden, dass keine schädlichen Spurenstoffe in die Fließgewässer abgegeben werden. Gegebenenfalls sollten weitere Untersuchungsprogramme im Hinblick auf organische Spurenstoffe erfolgen.

Hierzu wird auch auf die Beantwortung der Frage 29 verwiesen.

Frage 33. Welche Forschungsderivate sind der Landesregierung bekannt und wie sollen wichtige Datengrundlagen und Erkenntnisse diesbezüglich in Zukunft generiert werden?

Zu Frage 33 ist auszuführen, dass die Begrifflichkeit Forschungsderivate nicht bekannt ist und damit die Frage unbeantwortet bleiben muss.

V. Wasseraufbereitung in Hessen

Frage 34. Wie beurteilt die Landesregierung die Forderung nach Errichtung einer vierten Reinigungsstufe an Klärwerken zur Elimination von Spurenstoffen, wie beispielsweise in Baden-Württemberg?

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) führt seit November 2017 (Auftaktveranstaltung) einen Stakeholderdialog zum Thema "Spurenstoffstrategie des Bundes" in Form von Workshops durch. An dem Dialog unter Federführung des BMUB und Mitwirkung des Umweltbundesamtes (UBA) nehmen drei Bundesländer (vertretend für die 16 Bundesländer), NGOs und Industrievertretungen teil. Der letzte Workshop ist für Ende Mai 2017 geplant. Ziel ist die Erarbeitung eines Politikpapiers, das als Grundlage für eine deutsche Spurenstoffstrategie dienen soll.

Das Land Hessen wird im Einklang mit den Bundesvorgaben einer beschlossenen Spurenstoffstrategie sowie unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben die Anforderungen an die Abwasserbehandlung ausrichten. Der Bau einer 4. Reinigungsstufe bei den Kläranlagen der Gemeinde Büttelborn und des Abwasserverbandes Bickenbach-Seeheim-Jugenheim soll als Pilotvorhaben finanziell gefördert werden. Zurzeit werden die Anträge der beiden Gemeinden beim Regierungspräsidium Darmstadt geprüft. Es wird im Einzelnen auf die Antworten zu den Fragen 37 und 38 verwiesen.

Wegen fehlender bundeseinheitlicher Vorgaben wird im Maßnahmenprogramm 2015 bis 2021 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen eine allgemeine Verpflichtung der Anlagenbetreiber zur Einrichtung einer 4. Reinigungsstufe nicht thematisiert.

Frage 35. Welche Erfahrungen und Ergebnisse liegen der Landesregierung aus der Erprobung der Arzneimittelspurenentfernung in Langen und Wiesbaden vor und wie beurteilt sie diese?

Bereits im ersten Pilotprojekt auf der Kläranlage Langen (Laufzeit Juni 2011 bis August 2013) wurden mit der Verfahrensweise Membrantechnik/Kornkohlefiltration im großtechnischen Labormaßstab gute Ergebnisse beim Spurenstoffrückhalt erzielt. Aus diesem Grund wurde das Pilotprojekt fortgeführt und die Problemstellung wie folgt erweitert: "Weitergehende Entfernung von Spurenstoffen, Mikroplastik und antibiotikaresistenten Keimen auf der Kläranlage des AV Langen/Egelsbach/Erzhausen unter Berücksichtigung einer weitergehenden P-Elimination im Rahmen einer großtechnischen Versuchsanlage". Das aktuelle Forschungsprojekt startete im Oktober 2015.

Auf den beiden Kläranlagen der Landeshauptstadt Wiesbaden werden keine Anlagen zur Erprobung der Arzneimittelspurenentfernung betrieben, somit liegen hierzu auch keine Erfahrungen vor. Es wurden bisher nur Untersuchungen durchgeführt, was die Kläranlagen bereits im derzeitigen Ausbauzustand diesbezüglich leisten können.

Frage 36. Zu welchem Zeitpunkt wird die zu Frage 35 genannte Erprobung abgeschlossen sein und wie wird die Landesregierung die Erkenntnisse verwenden und auswerten?

Der Projektverlauf des Forschungsprojektes in Langen hat sich gegenüber der ursprünglichen Planung verzögert. Mit dem Abschluss des Projektes wird Mitte 2018 gerechnet. Erste Ergebnisse sind bis Ende 2017 zu erwarten. Die Erkenntnisse sollen bei der künftigen Umsetzung einer 4. Reinigungsstufe in Hessen verwendet werden. Zur Frage der Auswertung lassen sich erst nach Vorliegen von ersten Erkenntnissen Aussagen treffen.

Frage 37. Wie hoch beziffert die Landesregierung die Kosten für den Aufbau einer vierten Reinigungsstufe an einem Referenz-Klärwerk und für Hessen insgesamt (bitte Differenzierung der Kosten nach Errichtungs-, Instandhaltungs- und Betriebskosten)?

Die Gemeinde Büttelborn und der Abwasserverband Bickenbach-Seeheim-Jugenheim planen die Errichtung einer 4. Reinigungsstufe an ihren Kläranlagen (Pilotvorhaben). Die Investitionskosten

werden von den Betreibern auf 5.200.000 € (Kläranlage Büttelborn) bzw. auf 4.978.960 € (Kläranlage Bickenbach) geschätzt. Hinsichtlich der Kläranlage Büttelborn wird mit jährlichen Kosten für Wartung/Instandhaltung inklusive Versicherung von ca. 56.000 € und mit sonstigen Betriebskosten (insbesondere Personal, Energie und Betriebsstoffe) von ca. 174.000 € gerechnet. Für die Kläranlage Bickenbach werden Kosten für Wartung und Instandhaltung von ca. 42.000 € und sonstige Betriebskosten von annähernd 247.000 € erwartet.

Für Hessen insgesamt sind aufgrund von Berichten der hessischen Wasserbehörden im Zeitraum bis 2021 Investitionskosten für den Aufbau einer 4. Reinigungsstufe in der Größenordnung von 160 Mio. € vorstellbar. Da die Realisierung einer solchen Ausbaustufe in Hessen derzeit grundsätzlich freiwillig ist, wird der tatsächliche Investitionsaufwand im Wesentlichen von der Bereitschaft der Betreiber abhängen.

Insgesamt gesehen dürften die Mehrkosten für eine 4. Reinigungsstufe je nach gewähltem Verfahren, Größe der Anlage und sonstigen Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich ausfallen. In einer Untersuchung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) wurden bezogen auf die Abwassergebühren Kosten zwischen 2 ct/m³ und maximal 35 ct/m³ ermittelt.

Frage 38. Welche Maßnahmen zur Förderung der Errichtung einer vierten Klärstufe an hessischen Klärwerken beabsichtigt die Hessische Landesregierung zu welchem Zeitpunkt durchzuführen und wie hoch sind die dafür jeweils bereitgestellten Mittel?

Die Landesregierung beabsichtigt, die beiden oben genannten Pilotvorhaben angemessen zu fördern, um einen ausreichenden Anreiz zur Durchführung dieser Maßnahmen zu geben. Die verantwortlichen Ministerien haben daher einen erhöhten Fördersatz von 55 % abgestimmt.

Frage 39. Wie beurteilt die Landesregierung die Forderung nach Errichtung einer weiteren Reinigungsstufe an Trinkwasserförderbrunnen zur Elimination von Spurenstoffen?

Hierzu wird auch auf die Antwort zu Frage 16 verwiesen.

Eine vollständige Eliminierung von in die Umwelt eingetragenen Spurenstoffen und damit auch im Wasserkreislauf ist kaum möglich. Die Trinkwasserqualität muss jedoch zum wirkungsvollen Gesundheitsschutz den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entsprechen. Hierbei sind nicht nur die bestehenden Grenzwerte und Höchstwerte, sondern darüber hinaus das Minimierungsgebot der Trinkwasserverordnung gemäß § 6 Abs. 3 TrinkwV 2001 zu beachten. Somit ist das Vorsorge- und Minimierungsprinzip auch für Spurenstoffe anzuwenden.

Das Multi-Barrieren-Konzept der Wasserwirtschaft zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung findet seit Jahren eine breite Anwendung und ist ein Risikomanagement-Ansatz für sicheres Trinkwasser mit einzelnen Schutzbarrieren. Neben den möglichen "end-of-pipe"-Maßnahmen in der Trinkwasseraufbereitung, die gleichsam die Gefahr einer einseitigen Kostenverlagerung hin zum Endverbraucher bergen, sind übergreifende Konzepte zum präventiven Gewässerschutz im Hinblick auf eine nachhaltige und kosteneffiziente Minderungsstrategie zu favorisieren. Diese sollten frühzeitig das Verursacherprinzip berücksichtigen und dabei die Minderung an der Quelle sowie die Minimierung der Stoffeinträge in den Wasserkreislauf hervorheben. Nur so lassen sich zielgerichtet die Anforderungen zum Gesundheitsschutzniveau in der Trinkwasserqualität weiterhin hinreichend sicherstellen. Bei Anwendung eines ganzheitlichen Konzepts dürfen einzelne Verursacher nicht unberücksichtigt bleiben.

Die Landesregierung wird sich auch weiterhin für einen vorsorgenden Grundwasser- und Oberflächengewässerschutz zur langfristigen Sicherstellung der Trinkwasserqualität in Hessen einsetzen.

Frage 40. Wie hoch beziffert die Landesregierung die Kosten für den Aufbau einer weiteren Reinigungsstufe an einem Referenz-Förderbrunnen und für Hessen insgesamt (bitte Differenzierung der Kosten nach Errichtungs-, Instandhaltungs- und Betriebskosten)?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Frage 41. Welche Maßnahmen zur Förderung der Errichtung einer weiteren Reinigungsstufe an hessischen Trinkwasserförderbrunnen beabsichtigt die Hessische Landesregierung zu welchem Zeitpunkt durchzuführen und wie hoch sind die dafür jeweils bereitgestellten Mittel?

Die Landesregierung plant gegenwärtig keine Förderung von weiteren Reinigungsstufen in der Wasseraufbereitung.

VI. Arbeitsgruppe des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Frage 42. Zu welchem Zeitpunkt wurde die Arbeitsgruppe des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Ermittlung eines wirksamen Vorgehens gegen die Trinkwasserbelastung eingerichtet?

Am 17. November 2014 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe "Spurenstoffe aus Kläranlagen im Hessischen Ried" statt, die aufgrund des Ergebnisses eines Fachgespräches unter Leitung des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 27. August 2014 beim HLNUG eingerichtet worden war. Die letzte Sitzung fand am 23. Juli 2016 statt.

Frage 43. Wie setzt sich die vorgenannte Arbeitsgruppe zusammen?

Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Vertretungen des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, des Regierungspräsidiums Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt, und des HLNUG zusammen. Die Leitung lag beim Regierungspräsidium Darmstadt.

Frage 44. Mit welchem Arbeitsauftrag wurde die Arbeitsgruppe ausgestattet?

Der Arbeitsauftrag gliederte sich in drei folgenden Aufgaben:

- Entwicklung von "Steckbriefen" für die einzelnen Kläranlagen bzw. betroffener Gewässerbereiche,
- Prüfung (rechtlicher) Fragestellungen,
- Prüfung alternativer Maßnahmen.

Frage 45. Welche Zwischenergebnisse, Arbeitspapiere oder weitere Ergebnisse hat die vorgenannte Arbeitsgruppe bis jetzt hervorgebracht und wie beurteilt die Landesregierung diese?

Am 15. Juli 2016 ist ein Projektbericht des HLNUG vom 30. Juni 2016 mit dem Titel "Kläranlageneinleitungen in oberirdische Gewässer und dadurch bedingte Spurenstoffeinträge in das Grundwasser im Hessischen Ried" auf seiner Homepage veröffentlicht worden, der im Kapitel 5 "Steckbriefe der Kläranlagen" enthält. Der Arbeitsauftrag der Arbeitsgruppe ist im Hinblick auf Aufgabe 1 erfüllt. Es obliegt dem Regierungspräsidium Darmstadt als zuständige Vollzugsbehörde, eine entsprechende Fortentwicklung der Ergebnisse des Projektberichts für den Verwaltungsvollzug, insbesondere für die Aufgaben 2 und 3, vorzunehmen.

Der Projektbericht wurde vor der Veröffentlichung am Vormittag des 15. Juli von Experten des HLNUG im Regierungspräsidium Darmstadt den Kläranlagenbetreibern, den Wasserversorgungsunternehmen und den Wasserverbänden im Hessischen Ried vorgestellt. Das Regierungspräsidium Darmstadt hatte zu diesem Termin eingeladen, um die Ergebnisse des Projektberichtes gemeinsam zu diskutieren.

Am 16. März 2017 hat das HLNUG in Frankfurt am Main ein Symposium "Spurenstoffe in den Gewässern des Hessischen Rieds und Strategien der Eliminierung" durchgeführt. Das Symposium sollte die Belastungen darstellen und einordnen sowie Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, wie der Eintrag von Spurenstoffen in die Oberflächengewässer und regional in das Grundwasser wirkungsvoll verringert werden kann.

Die Referenten des Symposiums kamen aus Hessen sowie aus Berlin, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, da neben den hessischen Verhältnissen die Problematik der Spurenstoffe deutschlandweit diskutiert werden sollte. Dabei sollten Erkenntnisse aus dem praktischen Vollzug in den Bundesländern Berlin und Nordrhein-Westfalen genutzt werden. Außerdem sollten Erkenntnisse von bundesweiten Expertinnen und Experten des Fraunhofer-Instituts zu Strategien und Maßnahmen zur Verminderung des Spurenstoffeintrags in Gewässer, der Bundesanstalt für Gewässerkunde zu Möglichkeiten der Non-Target-Analytik (d.h. nicht zielgerichtete Analytik) von unbekannten Spurenstoffen, des Umweltbundesamtes zu humantoxikologischen und trinkwasserhygienischen Spurenstoffbewertungen und der Frankfurter Goethe-Universität zu ökotoxikologischen Gewässeruntersuchungen berücksichtigt werden, um verschiedene Aspekte zum Umgang mit der Spurenstoffproblematik zu beleuchten. An dem Symposium haben ca. 200 Personen aus der hessischen und rheinland-pfälzischen Wasserwirtschaftsverwaltung sowie Gäste der Landesanstalten aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen teilgenommen.

Die Landesregierung beabsichtigt, wie unter Frage 38 ausgeführt, zwei Pilotvorhaben an Kläranlagen zur Einrichtung einer vierten Reinigungsstufe angemessen zu fördern. Im Dezember 2016 hat das Umweltministerium eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich aus den Dezernatsleitungen des kommunalen Abwassers der sechs oberen Wasserbehörden und Experten des HLNUG zusammensetzt. Die Leitung hat das Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt am Main. Diese Arbeitsgruppe begleitet die beiden Pilot-

projekte fachlich. Zum bundesweiten Vorgehen in Bezug auf die Spurenstoffproblematik wird auf die Antwort zu Frage 34 verwiesen.

Wiesbaden, 9. Mai 2017

Priska Hinz

**Die komplette Drucksache inklusive Anlage
kann im Landtagsinformationssystem abge-
rufen werden (www.Hessischer-Landtag.de).**

Anlage 1

Der Netto-Verbrauch spiegelt die Literzahl an Trinkwasser pro Einwohner u. Tag

Stadt Darmstadt					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	140.562	9.407.651	8.191.108	1.216.543	160
2006	141.257	9.356.404	8.022.174	1.334.230	156
2007	142.197	9.239.783	7.880.525	1.359.258	152
2008	142.310	9.034.038	7.759.023	1.275.015	149
2009	142.761	8.743.058	7.547.870	1.195.188	145
2010	143.222	8.764.466	7.949.982	814.484	152
2011	147.150	9.073.930	8.339.040	734.890	155
2012	149.728	9.466.014	8.231.652	1.234.362	151
2013	148.483	9.459.649	8.172.166	1.287.533	151
2014	149.848	8.979.473	8.302.545	676.928	152
2015	152.327	9.641.468	8.535.625	1.105.843	153

Stadt Frankfurt					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	651.899	46.018.949	37.374.907	8.644.042	157
2006	652.610	45.929.510	37.964.780	7.964.730	159
2007	663.338	44.172.368	37.649.442	6.522.926	156
2008	664.838	42.927.449	36.520.786	6.406.663	150
2009	667.330	42.596.466	34.867.993	7.728.473	143
2010	676.290	43.172.337	35.279.163	7.893.174	143
2011	684.139	43.525.686	35.313.512	8.212.174	141
2012	697.509	42.954.030	34.972.468	7.981.562	137
2013	693.436	46.606.777	38.459.797	8.146.980	152
2014	705.515	45.681.749	37.515.990	8.165.759	146
2015	724.869	47.014.208	39.202.343	7.811.865	148

Stadt Offenbach					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	119.430	6.545.401	5.508.116	1.037.285	126
2006	117.564	6.395.433	5.404.709	990.724	126
2007	118.555	6.058.021	5.112.288	945.733	118
2008	118.977	5.835.818	4.885.713	950.105	113
2009	119.051	5.885.502	5.013.546	871.956	115
2010	119.488	6.035.581	5.031.821	1.003.760	115
2011	121.490	5.894.774	4.922.476	972.298	111
2012	116.945	6.047.072	4.988.047	1.059.025	117
2013	117.898	6.206.097	5.181.371	1.024.726	120
2014	119.194	6.257.299	5.690.570	566.729	131
2015	121.889	6.378.546	5.398.257	980.289	121

Stadt Wiesbaden					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	274.611	16.662.298	15.421.721	1.240.577	154
2006	275.562	16.118.354	14.228.938	1.889.416	141
2007	276.315	15.598.381	13.980.686	1.617.695	139
2008	276.742	15.311.510	13.937.700	1.373.810	138
2009	276.952	15.821.553	14.463.481	1.358.072	143
2010	276.955	15.244.121	13.762.933	1.481.188	136
2011	277.406	15.840.788	14.182.097	1.658.691	140
2012	279.578	15.497.483	13.967.268	1.530.215	137
2013	273.117	15.598.843	14.492.929	1.105.914	145
2014	274.063	15.926.961	14.288.796	1.638.165	143
2015	276.192	16.481.045	14.859.788	1.621.257	147

LK Bergstraße					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	266.312	13.144.440	11.486.477	1.657.963	118
2006	264.985	13.003.161	11.411.325	1.591.836	118
2007	263.945	12.461.843	11.147.634	1.314.209	116
2008	263.465	12.392.372	11.109.793	1.282.579	116
2009	263.295	12.387.684	11.234.027	1.153.657	117
2010	262.799	12.226.895	10.978.561	1.248.334	114
2011	262.603	12.414.743	11.203.919	1.210.824	117
2012	263.069	12.399.751	11.202.805	1.196.946	117
2013	261.913	12.245.912	11.059.575	1.186.337	116
2014	262.612	12.382.012	11.144.896	1.237.116	116
2015	264.893	12.965.845	11.534.058	1.431.787	119

LK Darmstadt-Dieburg					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	290.292	14.100.127	13.394.607	705.520	126
2006	289.635	13.869.382	13.115.885	753.497	124
2007	289.208	13.327.571	12.566.523	761.048	119
2008	288.701	13.158.347	12.384.626	773.721	118
2009	288.400	13.156.373	12.451.698	704.675	118
2010	289.250	12.923.438	12.255.391	668.047	116
2011	289.487	13.261.578	12.604.212	657.366	119
2012	290.484	13.199.503	12.488.772	710.731	118
2013	284.865	13.065.445	12.396.950	668.495	119
2014	285.821	13.152.107	12.492.160	659.947	120
2015	289.213	13.899.604	13.147.418	752.186	125

LK Groß-Gerau					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	251.905	13.202.103	11.517.965	1.684.138	125
2006	252.133	13.145.482	11.464.727	1.680.755	125
2007	253.528	12.832.564	11.261.781	1.570.783	122
2008	253.576	12.877.551	11.302.005	1.575.546	122
2009	253.518	12.442.894	11.224.666	1.218.228	121
2010	254.678	12.797.224	11.286.328	1.510.896	121
2011	255.996	13.057.913	11.493.049	1.564.864	123
2012	258.309	12.877.211	11.397.982	1.479.229	121
2013	255.939	12.957.224	11.396.451	1.560.773	122
2014	258.087	13.174.174	11.559.272	1.614.902	123
2015	262.737	13.556.035	11.829.853	1.726.182	123

Hochtaunuskreis					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	227.338	12.243.641	10.512.466	1.731.175	127
2006	226.552	12.011.343	10.393.857	1.617.486	126
2007	225.791	11.691.252	10.107.231	1.584.021	123
2008	225.737	11.708.485	10.062.311	1.646.174	122
2009	225.957	11.586.135	10.017.448	1.568.687	121
2010	226.681	11.588.143	10.006.208	1.581.935	121
2011	227.628	11.692.703	10.024.638	1.668.065	121
2012	228.906	11.569.718	9.953.129	1.616.589	119
2013	228.477	11.676.777	10.042.348	1.634.429	120
2014	229.401	11.663.054	10.212.616	1.450.438	122
2015	231.788	12.287.745	10.735.977	1.551.768	127

Main-Kinzig-Kreis					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	409.941	20.229.809	18.819.284	1.410.525	126
2006	408.826	20.204.352	18.748.018	1.456.334	126
2007	407.815	19.279.081	18.318.757	960.324	123
2008	407.456	18.908.833	18.016.911	891.922	121
2009	406.976	18.654.174	17.708.788	945.386	119
2010	406.987	18.934.659	17.919.351	1.015.308	121
2011	407.414	18.805.381	17.714.891	1.090.490	119
2012	408.627	18.784.510	17.770.932	1.013.578	119
2013	403.733	18.979.087	17.861.799	1.117.288	121
2014	405.472	19.156.153	18.151.405	1.004.748	123
2015	409.043	19.614.912	18.642.558	972.354	125

Main-Taunus-Kreis					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	224.057	11.423.197	10.233.238	1.189.959	125
2006	224.347	11.440.601	10.195.074	1.245.527	125
2007	225.631	11.031.656	9.998.683	1.032.973	121
2008	226.072	11.167.721	10.061.796	1.105.925	122
2009	226.225	10.932.888	10.023.678	909.210	121
2010	227.055	11.163.473	10.208.350	955.123	123
2011	227.669	11.029.479	10.058.832	970.647	121
2012	228.994	11.169.092	10.290.651	878.441	123
2013	226.662	11.201.311	10.255.929	945.382	124
2014	228.792	11.217.858	10.103.045	1.114.813	121
2015	230.868	11.785.073	10.419.014	1.366.059	124

Odenwaldkreis					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	100.174	4.766.192	4.453.017	313.175	122
2006	99.640	4.767.282	4.436.947	330.335	122
2007	98.504	4.625.654	4.322.848	302.806	120
2008	98.092	4.528.213	4.237.864	290.349	118
2009	97.736	4.470.261	4.182.856	287.405	117
2010	97.215	4.358.853	4.066.626	292.227	115
2011	96.693	4.488.014	4.196.213	291.801	119
2012	97.027	4.397.735	4.113.405	284.330	116
2013	96.232	4.289.572	4.029.851	259.721	115
2014	96.129	4.485.359	4.214.428	270.931	120
2015	96.397	4.481.308	4.167.314	313.994	118

LK Offenbach					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	337.481	19.085.350	16.511.811	2.573.539	134
2006	336.579	19.118.025	16.406.306	2.711.719	134
2007	336.911	18.264.404	16.074.666	2.189.738	131
2008	336.818	18.184.658	15.921.615	2.263.043	130
2009	336.671	17.953.143	15.821.138	2.132.005	129
2010	337.699	17.553.941	15.433.514	2.120.427	125
2011	338.857	17.891.941	15.707.572	2.184.369	127
2012	341.123	17.876.402	16.409.665	1.466.737	132
2013	337.050	18.099.274	16.600.517	1.498.757	135
2014	339.108	18.070.482	16.587.414	1.483.068	134
2015	343.434	18.788.586	17.680.101	1.108.485	141

Rheingau-Taunus-Kreis					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	185.237	8.681.970	7.845.063	836.907	116
2006	184.288	8.596.825	7.647.725	949.100	114
2007	183.550	8.426.854	7.518.375	908.479	112
2008	183.487	8.394.997	7.530.524	864.473	112
2009	183.155	8.310.796	7.477.262	833.534	112
2010	183.103	8.325.885	7.479.647	846.238	113
2011	182.941	8.479.707	7.566.357	913.350	113
2012	183.165	8.405.130	7.489.526	915.604	112
2013	180.911	8.350.203	7.436.717	913.486	113
2014	181.346	8.441.629	7.514.777	926.852	114
2015	182.691	8.702.269	7.732.273	969.996	116

Wetteraukreis					
Jahr	Einwohner	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	298.885	15.978.158	13.345.925	2.632.233	122
2006	298.928	15.700.371	13.209.071	2.491.300	121
2007	298.648	15.220.577	12.828.875	2.391.702	118
2008	298.496	14.914.115	12.587.158	2.326.957	116
2009	298.080	14.658.819	12.409.931	2.248.888	114
2010	298.160	14.529.158	12.384.678	2.144.480	114
2011	298.159	14.578.925	12.696.863	1.882.062	117
2012	298.620	14.532.723	12.266.281	2.266.442	113
2013	294.412	14.406.108	12.226.863	2.179.245	114
2014	295.556	14.525.666	12.321.645	2.204.021	114
2015	298.398	15.137.077	12.971.958	2.165.119	119

Gießen				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	13.089.813	11.914.803	1.175.010	128
2006	13.023.678	11.724.879	1.298.799	126
2007	12.605.104	11.387.409	1.217.695	122
2008	12.236.888	11.091.269	1.145.619	119
2009	12.186.986	11.127.553	1.059.433	119
2010	12.061.182	11.070.542	990.640	119
2011	12.302.496	11.224.423	1.078.073	120
2012	12.045.537	11.024.895	1.020.642	117
2013	11.929.917	10.942.607	987.310	119
2014	11.912.272	10.781.364	1.130.908	116
2015	12.400.395	11.350.178	1.050.217	119

Lahn-Dill-Kreis				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	12.103.716	10.984.180	1.119.536	116
2006	11.928.724	10.686.335	1.242.389	113
2007	11.591.895	10.397.465	1.194.430	110
2008	11.537.144	10.313.294	1.223.850	110
2009	11.468.564	10.395.060	1.073.504	111
2010	11.257.571	10.203.693	1.053.878	110
2011	11.153.663	10.117.650	1.036.013	110
2012	10.958.496	9.982.300	976.196	108
2013	10.975.416	10.025.971	949.445	109
2014	10.959.007	9.976.734	982.273	109
2015	11.425.337	10.307.651	1.117.686	112

Limburg-Weilburg				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	8.243.140	7.524.725	718.415	117
2006	8.161.602	7.462.317	699.285	117
2007	7.969.029	7.170.337	798.692	113
2008	7.786.148	7.251.993	534.155	115
2009	7.763.819	7.117.228	646.591	113
2010	7.702.309	7.112.490	589.819	114
2011	7.770.968	7.328.071	442.897	118
2012	7.719.194	7.272.709	446.485	117
2013	7.677.875	7.185.605	492.270	116
2014	7.770.028	7.267.947	502.081	117
2015	8.065.730	7.500.578	565.152	120

Marburg-Biedenkopf				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	13.080.191	11.324.048	1.756.143	122
2006	13.013.779	11.164.351	1.849.428	121
2007	12.778.214	10.976.410	1.801.804	119
2008	12.581.206	10.928.006	1.653.200	119
2009	12.379.343	10.270.904	2.108.439	112
2010	12.489.139	10.185.860	2.303.279	111
2011	12.582.793	10.171.903	2.410.890	111
2012	13.427.952	10.111.712	3.316.240	111
2013	13.534.415	10.069.292	3.465.123	115
2014	13.420.363	9.709.203	3.711.160	110
2015	13.485.478	9.774.952	3.710.526	111

Vogelsberg				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	5.562.177	5.184.468	377.709	123
2006	5.541.627	5.155.996	385.631	123
2007	5.350.179	4.969.135	381.044	120
2008	5.225.794	4.849.649	376.145	118
2009	5.199.922	4.791.971	407.951	117
2010	5.100.439	4.579.175	521.264	114
2011	4.949.887	4.467.463	482.424	112
2012	4.954.984	4.444.233	510.751	113
2013	4.864.999	4.363.279	501.720	112
2014	4.893.146	4.378.071	515.075	113
2015	4.885.288	4.359.027	526.261	113

Stadt Kassel				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf I/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	10.422.959	10.422.959	0	147
2006	10.296.337	10.296.337	0	146
2007	10.107.366	10.107.366	0	143
2008	9.796.629	9.096.725	699.904	128
2009	9.671.028	9.091.519	579.509	128
2010	9.769.203	9.095.802	673.401	128
2011	9.933.344	9.103.220	830.124	128
2012	9.817.796	9.100.108	717.688	127
2013	9.701.451	8.831.783	869.668	125
2014	9.760.712	8.954.983	805.729	126
2015	9.786.310	9.170.449	615.861	129

LK Kassel				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf I/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	10.581.568	10.581.568	0	119
2006	10.495.604	10.495.604	0	119
2007	10.328.429	10.328.429	0	118
2008	10.046.191	9.756.335	289.856	112
2009	10.124.575	9.865.953	258.622	113
2010	11.344.633	9.873.863	1.470.770	114
2011	11.285.215	9.767.678	1.517.537	113
2012	11.326.456	9.700.471	1.625.985	113
2013	11.150.135	9.550.955	1.599.180	112
2014	11.012.535	9.297.643	1.714.892	109
2015	11.273.760	9.751.978	1.521.782	114

Schwalm-Eder-Kreis				
Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf I/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	9.100.499	9.100.499	0	131
2006	9.135.668	9.135.668	0	133
2007	9.400.707	9.101.787	298.920	133
2008	9.325.717	8.297.007	1.028.710	122
2009	9.307.629	8.242.118	1.065.511	121
2010	9.367.512	8.174.993	1.192.519	121
2011	9.243.242	8.082.219	1.161.023	122
2012	9.121.249	7.928.963	1.192.286	120
2013	9.082.259	7.882.168	1.200.091	120
2014	9.230.124	7.781.662	1.448.462	119
2015	9.294.950	7.980.497	1.314.453	122

LK Waldeck-Frankenberg

Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf I/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	9.265.589	9.265.589	0	151
2006	9.237.550	9.237.550	0	151
2007	8.909.499	8.897.001	12.498	147
2008	8.823.129	7.881.703	941.426	131
2009	8.680.899	7.815.211	865.688	131
2010	8.437.511	7.549.866	887.645	127
2011	8.428.996	7.486.245	942.751	127
2012	8.333.314	7.528.259	805.055	129
2013	8.135.856	7.133.523	1.002.333	125
2014	8.066.529	7.285.111	781.418	128
2015	8.199.355	7.452.077	747.278	131

LK Fulda

Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf I/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	Es wurde keine W-Stat-Daten erhoben			
2006				
2007				
2008	10.883.676	10.467.985	415.691	131
2009	10.810.079	10.431.931	378.148	131
2010	10.873.361	10.430.570	442.791	131
2011	11.123.979	10.623.305	500.674	134
2012	10.973.001	10.419.964	553.037	132
2013	10.597.530	10.008.973	588.557	127
2014	10.982.277	10.326.898	655.379	131
2015	11.539.963	10.693.452	846.511	135

LK Hersfeld-Rotenburg

Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf I/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	Es wurde keine W-Stat-Daten erhoben			
2006				
2007				
2008	5.885.747	5.592.552	293.195	123
2009	5.764.302	5.369.497	394.805	119
2010	5.635.122	5.280.519	354.603	118
2011	5.598.447	5.290.017	308.430	119
2012	5.546.329	5.244.226	302.103	118
2013	5.390.948	5.132.768	258.180	117
2014	5.390.864	5.097.458	293.406	117
2015	5.522.208	5.147.197	375.011	113

Werra-Meißner-Kreis

Jahr	Verk. Menge in den Kommunen m³	Abgabe an Haushalte und Kleingewerbe m³	Abgabe an Industrie m³	Spezifischer Bedarf I/EW+d (Netto Verbrauch)
2005	Es wurde keine W-Stat-Daten erhoben			
2006				
2007				
2008	5.055.103	4.436.741	618.362	114
2009	4.899.011	4.437.980	461.031	116
2010	4.883.242	4.361.689	521.553	115
2011	4.933.308	4.352.975	580.333	115
2012	4.820.599	4.223.937	596.662	113
2013	4.603.271	4.192.740	410.531	114
2014	4.564.845	4.224.050	340.795	115
2015	4.543.980	4.207.285	336.695	112

Anlage 2

Stadt Darmstadt		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	270.518	160
2006	289.374	156
2007	285.765	152
2008	278.264	149
2009	336.976	145
2010	271.066	152
2011	444.028	155
2012	354.740	151
2013	409.831	151
2014	399.762	152
2015	325.128	154

Eigenbedarf: Kommunalen Eigenbedarf/
Eigenbedarf Wasserwerk wie z.B. Feuerwehr,
Laubbrunnen u. Friedhofzapfstellen,
Rückspülwasser der Wasserwerke, teilweise
Quellüberläufe und Abschlüsse usw.

Stadt Frankfurt		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	2.825.283	157
2006	2.639.674	159
2007	3.819.207	156
2008	5.269.897	150
2009	4.600.283	143
2010	5.027.531	143
2011	5.628.805	141
2012	5.808.805	137
2013	2.260.135	152
2014	3.709.144	146
2015	3.980.545	148

Stadt Offenbach		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	63.866	126
2006	129.899	126
2007	153.325	118
2008	257.494	113
2009	164.562	115
2010	163.204	115
2011	246.236	111
2012	121.863	117
2013	216.297	120
2014	169.878	131
2015	291.986	121

Stadt Wiesbaden		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	587.295	154
2006	1.040.363	141
2007	1.074.052	139
2008	1.067.241	138
2009	880.593	143
2010	1.289.985	136
2011	899.802	140
2012	892.785	137
2013	790.741	145
2014	553.852	143
2015	542.342	147

LK Bergstraße		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	1.500.631	118
2006	1.493.411	118
2007	1.997.556	116
2008	2.138.942	116
2009	2.144.447	117
2010	2.573.855	114
2011	2.347.168	117
2012	2.252.326	117
2013	2.381.062	116
2014	1.991.187	116
2015	1.987.748	119

LK Darmstadt-Dieburg		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	1.376.029	126
2006	1.370.035	124
2007	1.723.431	119
2008	1.472.683	118
2009	1.399.873	118
2010	1.561.604	116
2011	1.406.073	119
2012	1.194.193	118
2013	1.366.608	119
2014	1.138.200	120
2015	1.117.225	125

LK Groß-Gerau		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	773.525	125
2006	653.608	125
2007	665.071	122
2008	750.565	122
2009	827.308	121
2010	829.477	121
2011	721.985	123
2012	597.711	121
2013	543.386	122
2014	617.110	123
2015	769.666	123

Hochtaunuskreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	1.427.460	127
2006	1.543.252	126
2007	1.607.446	123
2008	1.592.352	122
2009	1.549.024	121
2010	1.387.123	121
2011	1.658.308	121
2012	1.597.542	119
2013	1.665.191	120
2014	1.257.085	122
2015	1.340.077	127

Main-Kinzig-Kreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	2.385.106	126
2006	1.881.929	126
2007	2.388.550	123
2008	2.781.506	121
2009	2.342.458	119
2010	1.985.630	121
2011	2.512.896	119
2012	2.235.771	119
2013	2.119.877	121
2014	1.970.800	123
2015	2.042.075	125

Main-Taunus-Kreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	1.250.815	125
2006	1.027.023	125
2007	1.036.734	121
2008	994.765	122
2009	980.156	121
2010	914.395	123
2011	966.023	121
2012	708.054	123
2013	862.857	124
2014	906.266	121
2015	1.028.058	124

Odenwaldkreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	837.682	122
2006	742.512	122
2007	917.616	120
2008	894.863	118
2009	1.023.008	117
2010	863.946	115
2011	889.070	119
2012	821.869	116
2013	742.549	115
2014	671.070	120
2015	693.376	118

LK Offenbach		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	1.140.740	134
2006	961.125	134
2007	1.057.892	131
2008	819.433	130
2009	984.635	129
2010	1.126.404	125
2011	1.088.784	127
2012	1.009.263	132
2013	1.096.315	135
2014	1.069.674	134
2015	835.369	141

Rheingau-Taunus-Kreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	898.117	116
2006	782.102	114
2007	783.453	112
2008	880.382	112
2009	1.052.918	112
2010	1.017.320	112
2011	954.324	113
2012	831.895	112
2013	902.300	113
2014	724.720	114
2015	887.575	116

Wetteraukreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf (Netto) l/EW+d
2005	1.536.343	122
2006	1.780.702	121
2007	1.897.585	118
2008	1.662.627	116
2009	1.732.016	114
2010	1.800.952	114
2011	1.712.012	117
2012	1.749.556	113
2013	1.656.664	114
2014	1.531.063	114
2015	1.437.617	119

Gießen		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.653.197	128
2006	1.536.533	126
2007	2.292.299	122
2008	1.599.826	119
2009	1.508.220	119
2010	1.774.384	119
2011	1.676.511	120
2012	1.523.538	117
2013	1.616.081	119
2014	1.355.852	116
2015	1.833.910	119

Lahn-Dill-Kreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.702.067	116
2006	2.055.693	113
2007	2.283.696	110
2008	2.086.988	110
2009	2.167.001	111
2010	2.331.626	110
2011	2.117.909	110
2012	2.217.023	108
2013	2.012.971	109
2014	1.953.477	109
2015	2.027.819	112

Limburg-Weilburg		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.206.231	117
2006	1.423.526	117
2007	1.277.310	113
2008	1.319.378	115
2009	1.480.521	113
2010	1.488.467	114
2011	1.291.453	118
2012	1.238.990	117
2013	1.092.150	116
2014	1.172.644	117
2015	1.274.309	120

Marburg-Biedenkopf		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.211.768	122
2006	1.386.606	121
2007	1.095.936	119
2008	1.683.982	119
2009	1.386.886	112
2010	1.728.096	111
2011	1.693.130	111
2012	1.708.444	111
2013	1.764.712	115
2014	1.626.505	110
2015	1.734.946	111

Vogelsberg		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.397.653	123
2006	1.405.915	123
2007	1.155.198	120
2008	1.070.293	118
2009	1.200.982	117
2010	1.100.669	114
2011	1.152.386	112
2012	1.146.289	113
2013	1.164.729	112
2014	1.090.593	113
2015	1.171.565	113

Stadt Kassel		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.114.019	147
2006	1.160.162	146
2007	1.294.953	143
2008	1.605.951	128
2009	1.830.776	128
2010	1.875.981	128
2011	1.837.831	128
2012	1.612.599	127
2013	1.529.937	125
2014	1.338.285	126
2015	1.705.595	129

LK Kassel		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.653.197	119
2006	1.536.533	119
2007	2.292.299	118
2008	1.599.826	112
2009	1.508.220	113
2010	1.774.384	114
2011	1.676.511	113
2012	1.523.538	113
2013	1.616.081	112
2014	1.355.852	109
2015	2.807.008	114

Schwalm-Eder-Kreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.101.479	131
2006	1.146.931	133
2007	1.183.375	133
2008	1.048.794	122
2009	1.247.341	121
2010	1.180.530	121
2011	1.275.878	122
2012	1.119.165	120
2013	1.051.985	120
2014	935.361	119
2015	1.028.247	122

LK Waldeck-Frankenberg		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	1.369.185	151
2006	1.548.896	151
2007	1.468.943	147
2008	1.398.780	131
2009	1.313.730	131
2010	1.323.731	127
2011	1.113.530	127
2012	1.198.560	129
2013	1.268.049	125
2014	1.148.472	128
2015	1.370.375	131

LK Fulda		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	Es wurde keine W-Stat-Daten erhoben	
2006		
2007		
2008	1.605.951	131
2009	1.830.776	131
2010	1.875.981	131
2011	1.837.831	134
2012	1.612.599	132
2013	1.529.937	127
2014	1.338.285	131
2015	1.399.677	135

LK Hersfeld-Rotenburg		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	Es wurde keine W-Stat-Daten erhoben	
2006		
2007		
2008	1.554.927	123
2009	1.451.583	119
2010	1.456.108	118
2011	1.416.238	119
2012	1.344.424	118
2013	1.619.196	117
2014	1.170.460	117
2015	1.416.406	113

Werra-Meißner-Kreis		
Jahr	Eigenbedarf u. Verluste m³	Spezifischer Bedarf l/EW+d
2005	Es wurde keine W-Stat-Daten erhoben	
2006		
2007		
2008	944.218	114
2009	976.977	116
2010	1.048.934	115
2011	916.331	115
2012	986.486	113
2013	1.115.407	114
2014	768.734	115
2015	887.047	112

Anlage 3			
Gewinnungsanlage	Status GewAnl	Entnahme m³/a	Kurzname/Betreiber
431015.020, Quelle II, Winterkasten, Winterkasten	in Betrieb	146.467	
431018.001, Dörrlequequelle, Neckarsteinach	in Betrieb	269.444	
432010.021, Quellen "Im Weidig", Raibach	in Betrieb	144.271	
437002.001, Fischhäuselquelle, Beerfelden	in Betrieb	112.357	
437006.011, Himbächelquelle (Hetzbach), Ebersberg	in Betrieb	176.078	
437008.005, Herrenwiesensquelle, Kailbach	in Betrieb	528.885	
411000.073, Brunnen, Darmstadt Bezirk 5	in Betrieb	144.736	
431007.026, Brunnen 6, Fürth, Fürth	in Betrieb	139.926	
432003.002, Tiefbrunnen Jüenheim (alt), Bickenbach	in Betrieb	214.850	
432017.001, Brunnen Nieder-Klingen, Nieder-Klingen	in Betrieb	181.481	
432018.020, Tiefbrunnen Malchen	in Betrieb	198.633	
432018.053, Brunnen 2 (Höhe Verladehalle), Pfungstadt	in Betrieb	125.084	
432020.003, Brunnen III (Schalthaus), Roßdorf	in Betrieb	285.720	
437003.003, Brunnen I, Brensbach, Brensbach	in Betrieb	167.108	
437009.001, Brunnen Mümling-Grumbach, Mümling-Grumbach	in Betrieb	174.872	
437010.003, Brunnen Lützel-Wiebelsbach, Lützel-Wiebelsbach	in Betrieb	151.654	
437010.005, Brunnen Rimhorn, Seckmauern, Seckmauern	in Betrieb	107.686	
437011.002, Brunnen Steinbach, Steinbach	in Betrieb	135.465	
437011.014, Brunnen Balserwiese, Michelstadt	in Betrieb	231.166	
437011.015, Brunnen Heuberg, Michelstadt	in Betrieb	116.383	
438011.030, Brunnen Wasserwerk Rollwald, Nieder-Roden	in Betrieb	310.466	
440009.010, Tempelswald, Gedern	in Betrieb	162.849	STW Gedern
440001.001, Brunnen Graß (Brunnen 1), Altenstadt	in Betrieb	303.418	Altenstadt, Gemeinde
440001.002, Brunnen Kerlesgrund (Brunnen 2), Altenstadt	in Betrieb	109.421	Altenstadt, Gemeinde
435002.006, Tiefbrunnen III Romsthal, Romsthal	in Betrieb	289.504	Bad Soden-Salmünster, Stadt
435002.007, Tiefbrunnen IV Romsthal, Romsthal	in Betrieb	113.753	Bad Soden-Salmünster, Stadt
435002.010, Tiefbrunnen Wüfelbach, Salmünster	in Betrieb	225.200	Bad Soden-Salmünster, Stadt
435003.012, Buschhofquelle, Wirthelm	in Betrieb	105.897	Biebergemünd, Gemein
435004.007, Tiefbrunnen Kirchbracht, Kirchbracht	in Betrieb	131.276	Birstein, Gemeinde
440005.004, Br. 2, "In der Aue", Pohl-Göns	in Betrieb	109.739	EVb Butzbach
440005.005, Jungwald Br. 1 (früher 16), Butzbach, Butzbach	in Betrieb	103.894	EVb Butzbach
440010.001, Brunnen Stockheim, Stockheim	in Betrieb	110.443	Glauburg, Gemeinde
435013.001, Brunnen Langen-Bergheim, Langen-Bergheim	in Betrieb	146.301	Hammersbach, Gemeind
412000.019, Br. 1 Ost, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.020, Br. 2 Ost, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.021, Br. 3 Ost, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.022, Br. 4 Ost, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.023, Br. 5 Ost, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.024, Br. 6 Ost, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.025, Br. 1 West, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.026, Br. 2 West, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.027, Br. 3 West, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.028, Br. 4 West, Pumpwerk Goldstein, Wald	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.029, Br. 5 West, Pumpwerk Goldstein (ehem. Br.22 w),	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.030, Br. 6 West, Pumpwerk Goldstein (ehem. Br.23 w),	in Betrieb	3.386.795	Hessenwasser
412000.049, Br. I N, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.050, Br. II N, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.051, Br. III N, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.052, Br. IV N, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.053, Br. V N, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.054, Br. VI N, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.055, Br. IV S, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.056, Br. V S, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.057, Br. VI S, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.058, Br. VII S, Pumpwerk Hinkelstein, Wald	in Betrieb	3.441.125	Hessenwasser
412000.059, Br. I, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.060, Br. II, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.061, Br. III, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.062, Br. IV, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.063, Br. V, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.064, Br. VI, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.065, Br. VII, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.066, Br. VIII, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.067, Br. IX, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.068, Br. X, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.069, Br. XI, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.070, Br. XII, Pumpw. Schwanheim, Schwanheim	in Betrieb	4.049.284	Hessenwasser
412000.079, Br. 1 Pumpwerk Praunheim II, Praunheim	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
412000.080, Br. 2 Pumpwerk Praunheim II, Praunheim	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
412000.081, Br. 3 Pumpwerk Praunheim II, Praunheim	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
412000.082, Br. 4 Pumpwerk Praunheim II, Praunheim	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
412000.083, Br. 5 Pumpwerk Praunheim II, Praunheim	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
412000.084, Br. 6 Pumpwerk Praunheim II, Eschborn	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
412000.085, Br. 7 Pumpwerk Praunheim II, Eschborn	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
412000.086, Br. 8 Pumpwerk Praunheim II, Eschborn	in Betrieb	1.123.667	Hessenwasser
435003.013, Brunnen 1 Wirthelm, Wirthelm	in Betrieb	580.210	Hessenwasser
435003.014, Brunnen 2 Wirthelm, Wirthelm	in Betrieb	580.210	Hessenwasser
435003.015, Alexander Scharfquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.016, Bergquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.017, Dachsbornquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.018, Frankfurtquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.019, Glasbornquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.020, Obermüllerquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.021, Steinbornquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.022, Untermüllerquelle, Bieber	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.023, Breiter Ruhbornquelle, Kassel	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.024, Gieserbornquelle, Kassel	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.025, Hummelsbornquelle, Kassel	in Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.027, Oberer Rinnebornquelle, Kassel	Außer Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435003.028, Unterer Rinnebornquelle, Kassel	Außer Betrieb	2.291.508	Hessenwasser
435004.013, Aderbornquelle, Fischborn	in Betrieb	2.017.234	Hessenwasser
435004.014, Quelle Altenseeweiher, Fischborn	in Betrieb	2.017.234	Hessenwasser
435004.015, Quelle Aderweiher, Fischborn	in Betrieb	2.017.234	Hessenwasser
435004.016, Obere Auequelle, Fischborn	in Betrieb	2.017.234	Hessenwasser
435004.017, Untere Auequelle, Fischborn	in Betrieb	2.017.234	Hessenwasser
435004.018, Wehmersbornquelle, Fischborn	in Betrieb	2.017.234	Hessenwasser
435010.016, Brunnen 5 Wirthelm, Haitz	in Betrieb	580.210	Hessenwasser

435010.019, Horizontalfilterbrunnen Wirtheim, Haitz	In Betrieb	580.210	Hessenwasser
435006.001, Brunnen Butterstadt, Butterstadt	In Betrieb	126.013	Kreiswerke MKK GmbH
435006.003, Brunnen II Roßdorf, Roßdorf	In Betrieb	134.487	Kreiswerke MKK GmbH
435007.002, Brunnen II Rückingen, Rückingen	In Betrieb	264.804	Kreiswerke MKK GmbH
435007.003, Brunnen III Rückingen, Langendiebach	In Betrieb	132.131	Kreiswerke MKK GmbH
435007.006, Brunnen Va Rückingen, Rückingen	In Betrieb	221.333	Kreiswerke MKK GmbH
435007.503, Brunnen Ila, Rückingen	In Betrieb	189.275	Kreiswerke MKK GmbH
435013.003, Brunnen II Marköbel, Marköbel	In Betrieb	105.641	Kreiswerke MKK GmbH
435013.004, Brunnen III Marköbel, Marköbel	In Betrieb	149.224	Kreiswerke MKK GmbH
435015.001, Brunnen Gondsroth, Gondsroth	In Betrieb	228.352	Kreiswerke MKK GmbH
435015.003, Brunnen Bernbach, Niedermittlau	In Betrieb	302.840	Kreiswerke MKK GmbH
435015.004, Brunnen Niedermittlau, Niedermittlau	In Betrieb	181.904	Kreiswerke MKK GmbH
435017.002, Brunnen Weiherts, Langensfeld	In Betrieb	122.223	Kreiswerke MKK GmbH
435018.007, Quelle Glasberg I, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.008, Quelle Glasberg II, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.009, Quelle Müller I, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.010, Quelle Müller II, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.011, Quelle Riesloseborn, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.012, Quelle Dunkles Loch, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.013, Quelle Breitenborn, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.014, Quelle Hainborn, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.016, Quelle Heberts I, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435018.017, Quelle Heberts II, Großenhausen	In Betrieb	302.714	Kreiswerke MKK GmbH
435021.003, Brunnen II Erbstadt, Erbstadt	In Betrieb	297.969	Kreiswerke MKK GmbH
435021.004, Brunnen I Ostheim, Ostheim	In Betrieb	206.142	Kreiswerke MKK GmbH
435026.004, Brunnen Oberdorfelden, Oberdorfelden	In Betrieb	119.770	Kreiswerke MKK GmbH
435017.001, Brunnen Im Weiherts, Langensfeld	In Betrieb	131.259	Kreiswerke MKK GmbH
435019.007, Brunnen I Wachenbuchen, Wachenbuchen	In Betrieb	140.761	Maintalwerke
435019.008, Brunnen II Wachenbuchen, Wachenbuchen	In Betrieb	140.761	Maintalwerke
435019.009, Brunnen III Wachenbuchen, Wachenbuchen	In Betrieb	140.761	Maintalwerke
440015.002, Br. I Gambach/Ober-Hörgern, Ober-Hörgern	In Betrieb	135.877	Münzenberg, Stadt
440018.004, Qu. Stockborn B, Ober-Mörlen	In Betrieb	106.003	Ober-Mörlen, Gemeinde
440018.005, Qu. Stockborn C, Ober-Mörlen	In Betrieb	106.003	Ober-Mörlen, Gemeinde
440006.001, Br. 137 Berstädter Markwald, Echzell	In Betrieb	104.605	OVAG
440009.006, Tiefbrunnen 146, Gedern	In Betrieb	1.490.852	OVAG
440009.007, Tiefbrunnen 149, Gedern	In Betrieb	1.490.852	OVAG
440011.002, Tiefbrunnen 136, Merkenfritz	In Betrieb	1.490.852	OVAG
440011.003, Tiefbrunnen 148, Merkenfritz	In Betrieb	1.490.852	OVAG
440016.018, Br. 96, WW Kohden, Kohden	In Betrieb	4.804.560	OVAG
440016.019, Br. 82, WW Kohden, Kohden	In Betrieb	4.804.560	OVAG
440016.020, Br. 89, WW Kohden, Nidda	In Betrieb	4.804.560	OVAG
440016.021, Br. 67, WW Kohden, Nidda	In Betrieb	4.804.560	OVAG
440016.022, Br. 71, WW Kohden, Nidda	In Betrieb	4.804.560	OVAG
440016.023, Br. 99, WW Orbes, Wallernhausen	In Betrieb	898.505	OVAG
440016.024, Br. 121, WW Orbes, Wallernhausen	In Betrieb	898.505	OVAG
440016.025, Br. 6, Ober-Schmitten, Ober-Schmitten	In Betrieb	2.612.970	OVAG
435024.003, Brunnen III Altwiedermus, Ronneburg	In Betrieb	103.243	Ronneburg, Gemeinde
435027.010, Rommertsbrunner Quelle 1, Sterbfritz	In Betrieb	131.597	Sinntal, Gemeinde
435027.018, Rommertsbrunner Quelle 2, Sterbfritz	In Betrieb	131.597	Sinntal, Gemeinde
435027.019, Rommertsbrunner Quelle 3, Sterbfritz	In Betrieb	131.597	Sinntal, Gemeinde
435027.020, Rommertsbrunner Quelle 4, Sterbfritz	In Betrieb	131.597	Sinntal, Gemeinde
435027.506, Rommertsbrunnen I, Sterbfritz	In Betrieb	131.597	Sinntal, Gemeinde
435027.507, Rommertsbrunnen II, Sterbfritz	In Betrieb	131.597	Sinntal, Gemeinde
412000.001, Br. 2 WW Hainborn, Berkersheim	In Betrieb	193.540	StW Bad Vilbel
440003.004, Br. 4 WW Hainborn, Bad Vilbel	In Betrieb	193.540	StW Bad Vilbel
440004.002, Lorbachbrunnen, Lorbach	In Betrieb	267.950	StW Büdingen
440004.003, Br. Am Gelgenberg, Büdingen	In Betrieb	181.040	StW Büdingen
440004.009, Br. Diebach 1, Diebach am Haag	In Betrieb	107.009	StW Büdingen
440004.013, Br. Aulendiebach, Aulendiebach	In Betrieb	174.630	StW Büdingen
440008.001, Tiefbrunnen Ockstadt, Ockstadt	In Betrieb	137.771	StW Friedberg
435010.001, Brunnen Roth, Roth	In Betrieb	339.093	StW Gelnhausen
435010.005, Brunnen Am Rausch, Haitz	In Betrieb	113.452	StW Gelnhausen
435010.007, Quelle Sandborn, Haitz	In Betrieb	113.267	StW Gelnhausen
435010.008, Brunnen Heeg, Haitz	In Betrieb	151.507	StW Gelnhausen
435010.010, Brunnen I Hailerer Aue, Hailer	In Betrieb	227.204	StW Gelnhausen
435010.011, Brunnen II Hailerer Aue, Hailer	In Betrieb	133.223	StW Gelnhausen
435010.013, Brunnen IV Hailerer Aue, Hailer	In Betrieb	159.166	StW Gelnhausen
435010.014, Brunnen V Hailerer Aue, Hailer	In Betrieb	157.387	StW Gelnhausen
435010.015, Brunnen VI Hailerer Aue, Hailer	In Betrieb	190.901	StW Gelnhausen
435012.002, Brunnen B Gettenbachtal, Gettenbach	In Betrieb	244.256	StW Gelnhausen
435012.004, Brunnen D Gettenbachtal, Gettenbach	In Betrieb	154.683	StW Gelnhausen
435012.005, Brunnen E Gettenbachtal, Gettenbach	In Betrieb	209.277	StW Gelnhausen
435012.006, Brunnen F Gettenbachtal, Gettenbach	In Betrieb	312.078	StW Gelnhausen
435014.001, Brunnen 1, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.002, Brunnen 2, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.003, Brunnen 3, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.004, Brunnen 4, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.005, Brunnen 5, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.006, Brunnen 6, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.007, Brunnen 7, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.008, Brunnen 8, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.009, Brunnen 9, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.010, Brunnen 1, WW VI, Bruchwiesen, Großauheim	In Betrieb	556.840	StW Hanau
435014.011, Brunnen 2, WW VI, Bruchwiesen, Großauheim	In Betrieb	556.840	StW Hanau
435014.012, Brunnen 3, WW VI, Bruchwiesen, Großauheim	In Betrieb	556.840	StW Hanau
435014.013, Brunnen 5, WW VI, Bruchwiesen, Großauheim	In Betrieb	556.840	StW Hanau
435014.014, Brunnen 10, WW I, Wallersee, Großauheim	In Betrieb	308.454	StW Hanau
435014.015, Flachbrunnen 1, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.016, Flachbrunnen 2, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.017, Flachbrunnen 3, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.018, Flachbrunnen 4, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.019, Flachbrunnen 8, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.020, Flachbrunnen 9, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.021, Flachbrunnen 10, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.022, Flachbrunnen 11, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.023, Tiefbrunnen 1, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.024, Tiefbrunnen 2, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.025, Tiefbrunnen 3, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.026, Tiefbrunnen 4, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.027, Tiefbrunnen 5, WW II, Leipziger Straße, Hanau	In Betrieb	1.316.250	StW Hanau
435014.028, Brunnen 1, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau

435014.029, Brunnen 7, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.030, Brunnen 9, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.031, Brunnen 15, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.032, Brunnen 17, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.033, Brunnen 18, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.034, Brunnen 19, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.035, Brunnen 20, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.036, Brunnen 21, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.037, Brunnen 23, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.038, Brunnen 24, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.039, Brunnen 25, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.040, Brunnen 26, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.041, Brunnen 27, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.042, Brunnen 28, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.043, Brunnen 29, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.044, Brunnen 30, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.045, Brunnen 31, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.046, Brunnen 32, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.047, Brunnen 33, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.048, Brunnen 34, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.049, Brunnen 35, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.050, Brunnen 36, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	In Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.051, Brunnen 1, WW V, Mittelbuchen, Mittelbuchen	In Betrieb	100.150	StW Hanau
435014.052, Brunnen 2, WW V, Mittelbuchen, Mittelbuchen	In Betrieb	100.150	StW Hanau
435014.067, Brunnen 10, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	Vorübergehend nicht in Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.068, Brunnen 16, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	Vorübergehend nicht in Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.069, Brunnen 22, WW III, Wilhelmsbad, Kesselstadt	Vorübergehend nicht in Betrieb	254.045	StW Hanau
435014.070, Flachbrunnen 7, WW II, Leipziger Straße, Hanau	Vorübergehend nicht in Betrieb	1.316.250	StW Hanau
440016.006, Tbr. Michelau, Michelau	In Betrieb	138.034	StW Nidda
440023.001, Qu. "Am Pfingstborn", Sick-Sg. C, Ober-Rosbach	In Betrieb	215.126	StW Rosbach
440023.006, Br. Johanneshecke, Ober-Rosbach	In Betrieb	146.624	StW Rosbach
440023.007, Tbr. Rodheim 1, Rodheim v. d. Höhe	In Betrieb	244.161	StW Rosbach
435025.001, Frohnwiese, Herolz	In Betrieb	293.474	STW Schlüchtern
435025.525, TB II Quellenweg, Schlüchtern	In Betrieb	190.556	STW Schlüchtern
435028.012, Brunnen Schiefer, Steinau	In Betrieb	246.743	StW Steinau
435029.006, Brunnen Mittbach, Wächtersbach	In Betrieb	284.005	STW Wächtersbach GmbH
435001.002, Grünebornquelle 1, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.003, Grünebornquelle 2, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.004, Kettentalquelle, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.005, Mackenbornquelle, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.006, Mittelquelle, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.007, Orbquelle, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.008, Schweinstalquelle 1, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.009, Schweinstalquelle 2, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.010, Stieruhquelle 1, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435001.011, Stieruhquelle 2, Orb	In Betrieb	453.552	Wasserversorgung Bad Orb GmbH
435012.010, Brunnen II Mittelgründau, Mittelgründau	In Betrieb	127.879	Wasserversorgung Gründau
435012.011, Brunnen III Haingründau, Haingründau	In Betrieb	259.646	Wasserversorgung Gründau
435004.001, Brunnen I Kirchbracht, Kirchbracht	In Betrieb	1.093.670	WVB Kinzig
435004.002, Brunnen II Kirchbracht, Kirchbracht	In Betrieb	1.093.670	WVB Kinzig
435004.003, Brunnen IV Kirchbracht, Kirchbracht	In Betrieb	1.093.670	WVB Kinzig
435005.001, Brunnen V Neuenschmidten, Neuenschmidten	In Betrieb	1.776.260	WVB Kinzig
435005.002, Brunnen VII Neuenschmidten, Neuenschmidten	In Betrieb	1.776.260	WVB Kinzig
435005.003, Brunnen VIII Neuenschmidten, Neuenschmidten	In Betrieb	1.776.260	WVB Kinzig
435005.004, Brunnen IX Neuenschmidten, Neuenschmidten	In Betrieb	1.776.260	WVB Kinzig
435005.005, Brunnen I Neuenschmidten, Udenhain	In Betrieb	1.776.260	WVB Kinzig
435005.006, Brunnen II Neuenschmidten, Schlierbach	In Betrieb	1.776.260	WVB Kinzig
435005.007, Brunnen III Neuenschmidten, Schlierbach	In Betrieb	1.776.260	WVB Kinzig
435005.008, Brunnen IV Neuenschmidten, Schlierbach	Stillgelegt	1.776.260	WVB Kinzig
440012.001, Tiefbrunnen Petterweil, Petterweil	In Betrieb	235.859	ZV Unteres Niddatal
440023.008, Br. Ib (WW Harb), Ober-Rosbach	In Betrieb	164.837	ZV Unteres Niddatal
440023.009, Br. II (WW Harb), Ober-Rosbach	In Betrieb	125.179	ZV Unteres Niddatal
440023.014, Br. IV (WW Harb), Ober-Rosbach	In Betrieb	304.844	ZV Unteres Niddatal
Entnahmebrunnen 14a WW Schierstein	In Betrieb	5.078.891	Hessenwasser
Alter Weiherstollen (Rabengrund)	In Betrieb	213.479	Hessenwasser
Mittelgalerie (Goldsteintal)	In Betrieb	195.151	Hessenwasser
Kellerskopfstollen	In Betrieb	548.182	Hessenwasser
Kreuzstollen	In Betrieb	301.521	Hessenwasser
Münzbergstollen	In Betrieb	1.027.119	Hessenwasser
Schläferskopfstollen	In Betrieb	1.621.653	Hessenwasser
Flachbrunnen 3 WW Petersau	In Betrieb	274.660	Mainz, Stadtwerke
Horizontalbrunnen I WW Petersau	In Betrieb	708.853	Mainz, Stadtwerke
Horizontalbrunnen II WW Petersau	In Betrieb	651.283	Mainz, Stadtwerke
Horizontalbrunnen III WW Petersau	In Betrieb	275.872	Mainz, Stadtwerke
Horizontalbrunnen IV WW Petersau	In Betrieb	1.032.675	Mainz, Stadtwerke
Brunnen Lange Meile	In Betrieb	466.189	Bad Homburg v.d.H., Stadtwerke
Brunnen Ober-Eschbach II	In Betrieb	121.394	Bad Homburg v.d.H., Stadtwerke
Brunnen II Ober-Erlenbach	In Betrieb	143.191	Bad Homburg v.d.H., Stadtwerke
Braumannstollen	In Betrieb	525.673	Bad Homburg v.d.H., Stadtwerke
Elisabethenstollen	In Betrieb	1.247.567	Bad Homburg v.d.H., Stadtwerke
Luthereichstollen	In Betrieb	455.124	Bad Homburg v.d.H., Stadtwerke
Saalburgstollen	In Betrieb	187.802	Bad Homburg v.d.H., Stadtwerke
Brunnen Rehköpfe	In Betrieb	140.980	Friedrichsdorf, Stadtwerke
Tiefbrunnen Ketzernborn	In Betrieb	215.480	Friedrichsdorf, Stadtwerke
Tiefbrunnen Hutfabrik	In Betrieb	214.620	Friedrichsdorf, Stadtwerke
Tiefbrunnen II Speckwiese	In Betrieb	101.109	Königstein, Stadtwerke
Neuwaldstollen	In Betrieb	166.525	Königstein, Stadtwerke
Billtalstollen	In Betrieb	283.028	Königstein, Stadtwerke
Stollen Anspach	In Betrieb	106.862	WBV Usingen
Brunnen I Haldtränktal	In Betrieb	268.408	Oberursel, Stadtwerke
Brunnen III Haldtränktal	In Betrieb	164.116	Oberursel, Stadtwerke
Brunnen IV Haldtränktal	In Betrieb	268.100	Oberursel, Stadtwerke
Pumpwerk Hohemark	In Betrieb	140.078	Oberursel, Stadtwerke
Schürfung Kauteborn	In Betrieb	483.212	Oberursel, Stadtwerke
Brunnen VI Haldtränktal	In Betrieb	386.917	Oberursel, Stadtwerke
Brunnen VII Haldtränktal	In Betrieb	369.886	Oberursel, Stadtwerke
Hünerbergstollen	In Betrieb	108.659	Kronberg, Stadtwerke
Versuchsbrunnen 1/12 Riedwiese	In Betrieb	131.107	Oberursel, Stadtwerke
Brunnen V Usatal	In Betrieb	167.712	WBV Usingen
Brunnen Schäferborn	In Betrieb	198.732	WBV Usingen
Tiefbrunnen V "Hochfeld"	In Betrieb	385.903	Hoffheim, Stadtwerke

Tiefbrunnen VI "Hochfeld"	In Betrieb	547.506	Hofheim, Stadtwerke
Brunnen VIII "Viehweide"	In Betrieb	122.161	Hofheim, Stadtwerke
Brunnen I "Braubach"	In Betrieb	107.672	Kelkheim, Stadtwerke
Brunnen IV "Im Bleth"	In Betrieb	124.433	Kriftel, Gemeindewerke
Brunnen VI "Sindlinger Weg"	In Betrieb	160.839	Kriftel, Gemeindewerke
Tiefbrunnen III "Sindlinger Weg"	In Betrieb	167.148	Liederbach, Gemeindewerke
Brunnen V Eltville	In Betrieb	278.652	Rheingauwasser GmbH
Quellfassung Pfaffenborn	In Betrieb	129.806	Kiedrich, Gemeinde
Quellfassung Sillgraben	In Betrieb	236.729	Kiedrich, Gemeinde
Tiefbrunnen I Farnwiese	In Betrieb	328.448	WBV Niedernhausen/Naurod
Tiefbrunnen II Farnwiese	In Betrieb	326.409	WBV Niedernhausen/Naurod
Tiefbrunnen IV Farnwiese	In Betrieb	362.608	WBV Niedernhausen/Naurod
Tiefbrunnen III Hirschborn	In Betrieb	294.397	WBV Niedernhausen/Naurod
Schönwässerchen (Theisstal)	In Betrieb	197.051	Hessenwasser
Obere Eschbachquelle	In Betrieb	102.357	Taunusstein, Stadtwerke
Rosbachstollen	In Betrieb	116.190	Bad Schwalbach, Stadtwerke
531002.004, TB "Obermühle I", Königsberg	In Betrieb	280.517	GW Biebertal
531002.007, TB "Obermühle II", Königsberg	In Betrieb	140.758	GW Biebertal
531003.001, Qu. "Bei den Börnern", Großen-Buseck	In Betrieb	155.619	GW Buseck
531003.005, TB Krebswald, Beuern	In Betrieb	104.262	GW Buseck
531006.004, Br. 11, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb	4.263.988	SWG AG, Gießen
531006.005, Br. 12, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.006, Br. 13, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.007, Br. 21, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.008, Br. 22, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.009, Br. 61, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.010, Br. 63, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.011, Br. 31, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.012, Br. 33, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.013, Br. 34, WW Queckborn, Queckborn	In Betrieb		SWG AG, Gießen
531006.014, Br. "Wilde Grube", Grünberg	In Betrieb	146.511	StW Grünberg
531008.008, Br. 4, Hungen, Hungen	In Betrieb	229.145	StW Hungen
531008.009, Br. IEB211, WW Inheiden, ehem. Br. III, Inheiden	In Betrieb	6.440.150	OVAG
531008.010, Br. IEB212 WW Inheiden, ehem. Br. XVI, Inheiden	In Betrieb	4.725.210	OVAG
531008.011, Br. IEB213, WW Inheiden ehem. Br. XVII, Hof-Graß	In Betrieb	4.845.890	OVAG
531010.004, Br. WEB525, ehem. TB II, Wetterfeld	In Betrieb	175.511	OVAG
531010.005, Br. IEB512, ehem. Br. IV, Lauter	In Betrieb	344.360	OVAG
531010.009, Br. IEB509, Hauptsammelbr., Lauter	In Betrieb	2.308.337	OVAG
531010.010, Br. IEB511, ehem. TB II, Lauter	In Betrieb	314.340	OVAG
531010.014, Br. 4, "Ziegelhüttenbruch / Froschloch", Laubach	In Betrieb	107.458	StW Laubach
531010.015, TB 5 Hirtenbach, Laubach	In Betrieb	209.103	StW Laubach
531011.002, Br. II, Lich	In Betrieb	174.929	StW Lich
531016.004, TB Reiskirchen, Reiskirchen	In Betrieb	223.019	GW Reiskirchen
531016.006, TB Bollinbach 2, Saasen	In Betrieb	105.015	GW Reiskirchen
531017.001, Br. 1, Mainzlar, Mainzlar	In Betrieb	250.280	ZLS
531017.002, Br. 2, Mainzlar, Mainzlar	In Betrieb	636.453	ZLS
532001.001, TB In der Beckerwiese, Aßlar	In Betrieb	171.282	StW Aßlar
532003.006, TB I Braunfels, Braunfels	In Betrieb	128.275	StW Braunfels
532003.007, TB II Braunfels, Braunfels	In Betrieb	344.808	StW Braunfels
532004.002, Phönixstollen, Breitscheid	In Betrieb	237.532	Breitscheid, Gemeind
532004.005, Stollen Wohlfahrt, Gusternhain	In Betrieb	377.337	StW Herborn
532006.004, TB Dillfeld, Dillenburg	In Betrieb	339.038	StW Dillenburg
532006.005, TB Herwig, Dillenburg	In Betrieb	307.972	StW Dillenburg
532006.026, Ferdinandstollen, Nanzenbach	In Betrieb	141.866	WBV Dillkreis Süd
532006.035, TB Irschelde, Oberscheid	In Betrieb	129.992	StW Dillenburg
532007.001, Quelle 1, Driedorf, Heiligenborn	In Betrieb	325.416	StW Herborn
532007.002, Quelle 2, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.003, Quelle 3, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.004, Quelle 4, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.005, Quelle 6, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.006, Quelle 7, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.007, Quelle 8, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.008, Quelle 9 a, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.009, Quelle 11, Driedorf, Driedorf	In Betrieb		StW Herborn
532007.014, TB Hohenroth I, Hohenroth	In Betrieb	353.100	WBV Dillkreis Süd
532007.015, TB Hohenroth II, Hohenroth	In Betrieb	536.660	WBV Dillkreis Süd
532007.016, TB I Mademühlen, Mademühlen	In Betrieb	582.317	WBV Dillkreis Süd
532007.017, TB II Mademühlen, Mademühlen	In Betrieb	576.326	WBV Dillkreis Süd
532007.019, TB I + II Driedorf, Driedorf	In Betrieb	150.052	Driedorf, Gemeinde
532009.013, TB Klappern, Hirzenhain	In Betrieb	141.265	WBV Dillkreis Süd
532011.008, Förderschacht Hachelbach, Haiger	In Betrieb	361.150	StW Haiger
532011.013, Förderschacht Vereinigte Konstanze, Langenauabach	In Betrieb	183.750	StW Haiger
532015.001, Schachtbrunnen Atzbach, Atzbach	In Betrieb	114.597	Lahnau, Gemeinde
532015.003, Brunnen Hoher Grund, Waldgirmes	In Betrieb	103.322	Lahnau, Gemeinde
532015.004, Brunnen Hirschbrühl, Waldgirmes	In Betrieb		Lahnau, Gemeinde
532015.006, Quelle I Im Schwalbenbachtal, Waldgirmes	In Betrieb		Lahnau, Gemeinde
532021.003, Grube Fortuna, Altenberg	In Betrieb	401.847	enwag Wetzlar
532021.009, Riemannstollen, Niederbiele	In Betrieb	103.939	StW Solms
532021.015, TB Peter-Weil-Straße, Oberndorf/So.	In Betrieb	103.716	StW Solms
532021.018, TB Stockwiese II, Albshausen	In Betrieb	138.413	StW Solms
532022.002, TB Lällbach, Brandobberndorf	In Betrieb	109.067	Waldsolms, Gemeinde
532023.008, Johann-Heinrich-Stollen, Nauborn	In Betrieb	111.882	enwag Wetzlar
533001.004, TB III Öbertiefenbach, Obertiefenbach	In Betrieb	178.064	Beselich, Gemeinde
533002.001, Brunnen Finkel, Oberbrechen	In Betrieb	145.375	Brechen, Gemeinde
533002.003, TB Im Grund Werschau, Werschau	In Betrieb	103.818	Brechen, Gemeinde
533003.006, TB Am Mühlberg, Camberg	In Betrieb	181.995	StW Bad Camberg
533003.008, Schürfung Herrnau I, Erbach	In Betrieb	231.900	StW Bad Camberg
533003.009, Schürfung Herrnau II, Erbach	In Betrieb		StW Bad Camberg
533004.002, TB Breitenborn, Langendernbach	In Betrieb	129.935	Dornburg, Gemeinde
533006.003, TB III Elz, Elz	In Betrieb	195.670	Elz, Gemeinde
533007.001, TB I Hadamar, Hadamar	In Betrieb	380.650	StW Hadamar
533009.002, Brunnen 2 Limburg (Nonnenborn), Limburg	In Betrieb	176.840	EVL
533009.003, Brunnen 4 Limburg, Limburg	In Betrieb	529.670	EVL
533009.005, Brunnen 6 Limburg, Limburg	In Betrieb	989.730	EVL
533009.006, Brunnen 7 Limburg, Limburg	In Betrieb	293.140	EVL
533009.011, Brunnen 10 Staffel, Staffel	In Betrieb	107.717	EVL
533013.001, Tiefbrunnen Ohlsborn, Steeden	In Betrieb	154.193	Runkel, Stadt
533013.002, Grube Georg Joseph, Wirbelau	In Betrieb	529.575	WW Georg - Joseph
533014.020, Grube Lindenberg, Münster	In Betrieb	131.560	Selters (Taunus), Ge
533017.002, Ottostollen, Ahausen	In Betrieb	286.436	StW Weilburg
533017.017, Grube Allerheiligen, Kubach	In Betrieb	129.991	StW Weilburg

533018.013, Adolfsstollen, Laubuseschbach	In Betrieb	105.941	Weilmünster, Gemeind
533018.024, Tiefbrunnen 2 Möttau, Möttau	In Betrieb	140.665	Weilmünster, Gemeind
534001.001, FB A 7, WW Stadtallendorf, Amöneburg	In Betrieb	393.703	ZMW
534001.002, FB A 8, WW Stadtallendorf, Amöneburg	In Betrieb	486.690	ZMW
534001.004, TB Erfurthausen, Erfurthausen	In Betrieb	135.756	Amöneburg, Stadt
534003.007, TB Kreutzwiese, Bad Endbach, Bad Endbach	In Betrieb	107.280	Bad Endbach, Gemeinde
534008.008, TB "Stückwiese", Dreihäusen	In Betrieb	117.032	Ebsdorfergrund, Gemeinde
534011.001, FB W 01, WW Wohratal, Kirchhain	In Betrieb	316.810	ZMW
534011.002, FB W 02, WW Wohratal, Stausebach	In Betrieb	1.138.171	ZMW
534011.003, FB W 03, WW Wohratal, Stausebach	In Betrieb	488.602	ZMW
534011.004, FB W 04, WW Wohratal, Stausebach	In Betrieb	614.527	ZMW
534011.005, FB W 05, WW Wohratal, Burgholz	In Betrieb	350.702	ZMW
534011.006, FB W 06, WW Wohratal, Stausebach	In Betrieb	1.343.631	ZMW
534011.007, FB W 08, WW Wohratal, Burgholz	In Betrieb	1.517.861	ZMW
534011.012, FB W 09, WW Wohratal, Himmelsberg	In Betrieb	917.251	ZMW
534011.013, FB W 10, WW Wohratal, Himmelsberg	In Betrieb	384.455	ZMW
534014.001, Flachbrunnen Ronhausen, Ronhausen	In Betrieb	116.618	StW Marburg
534014.002, TB Ronhausen, Ronhausen	In Betrieb	218.527	StW Marburg
534014.008, Br. 6, Wehrda, Wehrda	In Betrieb	528.160	StW Marburg
534014.009, Br. 7, Wehrda, Wehrda	In Betrieb		StW Marburg
534014.010, Br. 8, Wehrda, Wehrda	In Betrieb	397.696	StW Marburg
534014.011, Br. 9, Wehrda, Wehrda	In Betrieb		StW Marburg
534014.012, Br. 15, Wehrda, Wehrda	In Betrieb	111.803	StW Marburg
534014.020, TB Michelbach, Michelbach	In Betrieb	352.992	StW Marburg
534014.021, TB Cappel, Cappel	In Betrieb	275.029	StW Marburg
534018.001, FB A 32, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	746.193	ZMW
534018.002, FB A 2, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	625.691	ZMW
534018.007, FB A 5, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	269.044	ZMW
534018.008, FB A 6, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	480.128	ZMW
534018.013, FB A 12, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	584.162	ZMW
534018.014, FB A 13, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	653.379	ZMW
534018.015, FB A 14, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	421.578	ZMW
534018.016, FB A 15, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	609.591	ZMW
534018.017, FB A 16, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	444.293	ZMW
534018.018, FB A 17, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	245.275	ZMW
534018.019, FB A 18, WW Stadtallendorf, Stadtallendorf	In Betrieb	281.431	ZMW
534018.021, FB A 20, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	409.891	ZMW
534018.023, FB A 22, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	898.027	ZMW
534018.024, FB A 23, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	400.029	ZMW
534018.025, FB A 24, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	376.623	ZMW
534018.026, FB A 25, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	218.457	ZMW
534018.027, FB A 26, WW Stadtallendorf, Niederklein	In Betrieb	305.895	ZMW
535009.005, TB II, Dannenrod, Dannenrod	In Betrieb	173.032	Hornberg (Ohm), Stadt
535009.011, TB III, "Finkenhain", Dannenrod	In Betrieb	170.777	Hornberg (Ohm), Stadt
535010.001, FB A 27, WW Stadtallendorf, Lehrbach	In Betrieb	345.015	ZMW
535010.002, FB A 28, WW Stadtallendorf, Lehrbach	In Betrieb	632.145	ZMW
535010.003, FB A 29, WW Stadtallendorf, Lehrbach	In Betrieb	406.125	ZMW
535010.005, FB A 31, WW Stadtallendorf, Lehrbach	In Betrieb	285.257	ZMW
535011.003, TB Maar, Maar	In Betrieb	103.135	StW Lauterbach
535011.011, Br.V, Lauterbach, Lauterbach	In Betrieb	212.072	StW Lauterbach
535011.017, Brunnen VI, Rimlos, Rimlos	In Betrieb	191.842	StW Lauterbach
535013.005, Mücke, Br. Merlau II (ehem. OVAG Br. 174), Merlau	In Betrieb	341.350	Mücke, Gemeinde
535013.012, TB Groß-Eichen (neu), Sellrod	In Betrieb	121.489	Mücke, Gemeinde
535014.003, TB Strebendorf, Strebendorf	In Betrieb	164.480	Romrod, Stadt
535014.004, TB 1 Ober-Breidenbach, Ober-Breidenbach	In Betrieb	287.422	StW Alsfeld
535014.008, TB 6, Ober-Breidenbach, Ober-Breidenbach	In Betrieb	420.947	StW Alsfeld
535015.011, TB II Schlitz, Schlitz	In Betrieb	131.239	StW Schlitz
535015.012, TB III Schlitz, Schlitz	In Betrieb	110.257	StW Schlitz
535016.013, Br. REB092, WW Rainrod, Rainrod-L	In Betrieb	600.660	OVAG
535016.014, Br. REB142, WW Rainrod, Rainrod-L	In Betrieb	3.193.500	OVAG
535016.016, Stauseebrunnen, Schotten	In Betrieb	110.865	WVS Schotten
535019.002, TB Angersbach, Angersbach	In Betrieb	126.251	Wartenberg, Gemeinde
635001.004, TB 3 Osterfeld, Allendorf (Eder)	In Betrieb	196.369	Allendorf (Eder), Gemeinde
633006.007, TB Spieß, Balhorn	In Betrieb	152.290	Bad Emstal, Gemeinde
633025.001, Qu. Moosberg, Wülmersen	In Betrieb	251.699	Bad Karlshafen, Stadt
631001.001, TB 1 Bad Salzschlirf, Bad Salzschlirf	In Betrieb	116.921	Bad Salzschlirf, Gemeinde
634027.005, FIBr. Löwensprudel, Zwesten	In Betrieb	201.588	Bad Zwesten, Gemeinde
635020.007, TB I Arolsen, Ochsenbühl, Kulte	In Betrieb	298.269	BAK Bad Arolsen
635020.009, TB III Arolsen, Bickersbusch, Kulte	In Betrieb	402.555	BAK Bad Arolsen
635004.003, TB Laisa, Laisa	In Betrieb	180.289	Battenberg, Stadt
635003.002, Qu. Großer Brunnen, Bad Wildungen	In Betrieb	763.230	BKW
635009.018, TB Sölzer Wiese, Berghelm	In Betrieb	105.924	BKW
635003.004, Qu. Ochsenhude, Hundsorf	In Betrieb	213.188	BKW
635003.005, Qu. Lembachsteich, Reinhardshausen			
635003.006, Qu. Schlagbrunnen, Odershausen			
631002.005, TB Burghaun, Burghaun	In Betrieb	104.398	Burghaun, Gemeinde
635006.001, TB Bottendorf, Bottendorf	In Betrieb	102.077	Burgwald, Gemeinde
633005.001, TB Calden, Calden	In Betrieb	119.415	Calden, Gemeinde
633010.002, TB I Frankenhausen, Burguffeln	In Betrieb	188.447	Calden, Gemeinde
633010.003, TB II Frankenhausen, Burguffeln	In Betrieb	218.007	Calden, Gemeinde
635007.004, TB Vasbeck II, Vasbeck	In Betrieb	150.005	Diemelsee, Gemeinde
635011.004, Qu. Gernshausen, Frankenberg	In Betrieb	614.948	EGF Frankenberg mbH
635011.008, TB Patersgrund, Frankenberg	In Betrieb	228.382	EGF Frankenberg mbH
631005.002, Beckenmühlen-Quelle, Wüstensachsen	In Betrieb	107.638	Ehrenberg, Gemeinde
631005.003, Stirnbergquelle 1, Wüstensachsen			
631005.004, Stirnbergquelle 2, Wüstensachsen			
631005.005, Stirnbergquelle 3, Wüstensachsen			
631005.006, Stirnbergquelle 4, Wüstensachsen			
635019.005, TB Lauterbach, Vöhl	In Betrieb	211.784	Eigenbetrieb Vöhl
631007.005, TB III Reckrod, Reckrod	In Betrieb	298.824	Eiterfeld, Gemeinde
636011.012, Quelle Breittau, Breittau	In Betrieb	232.142	Energie Netz Mitte GmbH
636010.003, TB Röhrda, Röhrda	In Betrieb	112.807	Energie Netz Mitte GmbH
635015.007, TB Eidinghausen, Korbach	In Betrieb	108.522	ewf Korbach
635015.009, TB I Päddeimarke, Korbach	In Betrieb	314.286	ewf Korbach
635018.002, FB Teichmühle, Berndorf	In Betrieb	499.527	ewf Korbach
631008.004, Waldhegborn-Quelle, Stork	In Betrieb	126.401	Flieden, Gemeinde
631008.005, TB Kellerei, Flieden	In Betrieb	218.188	Flieden, Gemeinde
631008.015, TB Langenau, Magdlos			
635010.001, TB Allendorf, Allendorf b. Frankenau	In Betrieb	222.064	Frankenau, Stadt
634004.003, TB Frielendorf (Lakra-Br.), Frielendorf	In Betrieb	166.138	Frielendorf, Gemeinde
633008.002, TB Dennhausen, Dennhausen	In Betrieb	366.840	Fuldabrück, Gemeinde

633009.008, TB II Kragenhofer Brücke, Ihringshausen	In Betrieb	256.314	Fulda, Gemeinde
633009.009, TB III Kragenhofer Brücke, Ihringshausen	In Betrieb	152.140	Fulda, Gemeinde
633200.005, TB I Wilhelmshausen, Oberförsterei Gahrenberg	In Betrieb	121.157	Fulda, Gemeinde
634006.002, TB Gilserberg, Gilserberg	In Betrieb	119.265	Gilserberg, Gemeinde
633010.005, Qu. Kressenbrunnen, Grebenstein	In Betrieb	273.204	Grebenstein, Stadt
636004.008, Quelle Steinbergwiese, Großalmerode	In Betrieb	110.161	Großalmerode, Stadt
631011.009, TB 1 Großenlöder, Oberbimbach	In Betrieb	161.244	Großenlöder, Gemeinde
631011.011, TB 2 Großenlöder, Oberbimbach	In Betrieb	125.973	Großenlöder, Gemeinde
634007.002, TB Buchenborn, Gudensberg	In Betrieb	325.776	Gudensberg, Stadt
634008.004, TB Buche, Guxhagen	In Betrieb	110.709	Guxhagen, Gemeinde
633006.008, TB III, WW Kirchberg, Merxhausen	In Betrieb	603.000	GWV Frittlar-Homberg
633018.001, TB IV, WW Kirchberg, Elberberg	In Betrieb	550.000	GWV Frittlar-Homberg
634001.008, TB I Haarhausen, Nassenerfurth	In Betrieb	205.000	GWV Frittlar-Homberg
634001.010, TB III Haarhausen, Nassenerfurth	In Betrieb	197.000	GWV Frittlar-Homberg
634001.012, TB VIII Haarhausen, Nassenerfurth	In Betrieb	163.000	GWV Frittlar-Homberg
634001.013, TB V Haarhausen, Nassenerfurth	In Betrieb	208.000	GWV Frittlar-Homberg
634009.001, TB IX Remsfeld, Hülsa	In Betrieb	140.000	GWV Frittlar-Homberg
634011.010, TB II Remsfeld, Oberbeisheim	In Betrieb	126.000	GWV Frittlar-Homberg
634011.011, TB III Remsfeld, Oberbeisheim	In Betrieb	123.000	GWV Frittlar-Homberg
634011.012, TB IV Remsfeld, Remsfeld	In Betrieb	181.000	GWV Frittlar-Homberg
634011.013, TB V Remsfeld, Remsfeld	In Betrieb	185.000	GWV Frittlar-Homberg
634011.014, TB VII Remsfeld, Völkershain	In Betrieb	166.000	GWV Frittlar-Homberg
634011.015, TB VIII Remsfeld, Völkershain	In Betrieb	125.000	GWV Frittlar-Homberg
634016.006, TB VI Haarhausen, Zimmersrode	In Betrieb	401.000	GWV Frittlar-Homberg
634016.007, TB IX Haarhausen, Zimmersrode	In Betrieb	201.000	GWV Frittlar-Homberg
634018.001, TB I Kirchberg, Kirchberg	In Betrieb	642.000	GWV Frittlar-Homberg
634018.002, TB II Kirchberg, Kirchberg	In Betrieb	528.000	GWV Frittlar-Homberg
633012.008, Hirschbergquelle, Wickenrode	In Betrieb	110.516	Helsa, Gemeinde
633013.004, TB Lempetal 1, Hombressen	In Betrieb	1.085.974	Hofgeismar, Stadt
633013.007, Qu. I, II und III, unteres Lempetal, Hombressen			
633013.008, Qu. IV und V, unteres Lempetal, Hombressen			
633200.009, Qu. VII - X unteres Lempetal, Oberförsterei Hombressen			
633200.010, Quellsammelstellen Lempetal, Oberförsterei Hombressen			
633200.011, Qu. Hirsch-Born, Oberförsterei Hombressen			
633200.012, Qu. Strufus-Born, Oberförsterei Hombressen			
633200.013, Qu. Hansmann-Born 1, Oberförsterei Hombressen			
633200.014, Qu. Hansmann-Born 2, Oberförsterei Hombressen			
633200.026, Qu. XI unteres Lempetal, Oberförsterei Hombressen			
633200.030, Qu. Krüppel-Born, Oberförsterei Hombressen			
631008.013, Qu. Mittelkalbach I, Rückers/F.	In Betrieb	112.975	Kalbach, Gemeinde
631008.011, Qu. Mittelkalbach IV, Schweben			
631008.012, Qu. Mittelkalbach V, Schweben			
631008.010, Quelle Mittelkalbach III, Schweben			
631008.014, Qu. Mittelkalbach II, Rückers/F.			
633015.001, TB Setzebach I, Niederkaufungen	In Betrieb	122.539	Kaufungen, Gemeinde
633015.002, TB Setzebach II, Niederkaufungen	In Betrieb	168.407	Kaufungen, Gemeinde
633015.005, TB Kohlenstrasse, Oberkaufungen	In Betrieb	276.037	Kaufungen, Gemeinde
632011.004, TB Kirchheim I, Kirchheim	In Betrieb	130.908	Kirchheim, Gemeinde
632011.007, TB Kirchheim III, Reckrode	In Betrieb	122.317	Kirchheim, Gemeinde
634012.002, TB Eckertsberg, Albshausen	In Betrieb	102.292	Körle, Gemeinde
633016.004, Qu. Glockenbrunnen, Zwergen	In Betrieb	242.280	Liebenau, Stadt
633017.001, TB V Lindenberg, Vollmarshausen	In Betrieb	318.937	Lohfelden, Gemeinde
633017.002, TB I am Herchenbach, Crumbach	In Betrieb	209.810	Lohfelden, Gemeinde
633024.011, TB III, Wellerode, Wellerode	In Betrieb	101.828	Lohfelden, Gemeinde
633024.012, TB IV, Wellerode, Wellerode	In Betrieb	114.469	Lohfelden, Gemeinde
635013.002, Qu. Winterberg, Löhlbach	In Betrieb	126.278	LWV Haina (Vitos)
634013.005, TB Hegeholz, Dagobertshausen	In Betrieb	183.434	Malsfeld, Gemeinde
636007.008, Flachbrunnen Frieda II, Frieda	In Betrieb	220.867	Melnhard, Gemeinde
633020.002, TB I Sandershausen, Sandershausen	In Betrieb	179.825	Niestetal, Gemeinde
633020.004, TB III Heiligenrode, Heiligenrode	In Betrieb	145.970	Niestetal, Gemeinde
633020.005, TB IV Heiligenrode, Heiligenrode	In Betrieb	181.620	Niestetal, Gemeinde
633200.015, Qu. Kellergrund, Oberförsterei Gottsbüren	In Betrieb	101.521	Oberweser, Gemeinde
631013.012, Nässe - Quelle 1, Elters	In Betrieb	274.092	Petersberg, Gemeinde
631013.019, Nässe - Quelle 2, Elters			
631013.013, Quelle 3 Am Rain, Elters			
631013.014, Quelle 4 Grotte, Elters			
631013.016, Mambach-Quellen 1-2, Kleinsassen			
631020.006, TB 1.1 Marbach, Marbach	In Betrieb	118.726	Petersberg, Gemeinde
631020.007, TB 3.3 Marbach, Marbach	In Betrieb	119.496	Petersberg, Gemeinde
631020.011, TB Almdorf, Almdorf	In Betrieb	168.170	Petersberg, Gemeinde
631009.020, Brunnen XII Fulda-West, Besges	In Betrieb	433.086	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.022, Brunnen XIV Fulda-West, Malkes	In Betrieb	302.885	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631010.003, Quelle Katzenstollen, Gichenbach	In Betrieb	881.543	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631010.004, Quelle Pfaffengarten, Gichenbach			
631010.005, Quelle Rommers, Rommers			
631009.019, Brunnen XI Fulda-West, Oberrode	In Betrieb	113.126	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.003, Brunnen 2a Fulda-Aue, Fulda	In Betrieb	338.655	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.007, Brunnen 6 Fulda-Aue, Johannesberg	In Betrieb	161.428	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.009, Brunnen I Fulda-West, Johannesberg	In Betrieb	221.990	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.010, Brunnen II Fulda-West, Zirkenbach	In Betrieb	196.058	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.011, Brunnen III Fulda-West, Zell	In Betrieb	274.145	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.012, Brunnen IV Fulda-West, Zell	In Betrieb	171.422	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.013, Brunnen V Fulda-West, Niederrode	In Betrieb	140.948	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631011.005, Brunnen X Fulda-West, Kleinlöder	In Betrieb	165.261	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.016, Brunnen VIII Fulda-West, Mittelrode	In Betrieb	240.101	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.017, Brunnen IX Fulda-West, Mittelrode	In Betrieb	219.724	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631009.018, Brunnen IXa Fulda-West, Oberrode	In Betrieb	273.008	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
631004.007, TB Schmalnau 1, Schmalnau	In Betrieb	354.948	RhönENERGIE Fulda GmbH (ehem. GWV Fulda)
635017.003, Qu. I und Qu. II, Rosenthal, Rosenthal	In Betrieb	101.360	Rosenthal, Stadt
633023.015, TB Breitenbach, Hoof	In Betrieb	135.780	Schauenburg, Gemeinde
633023.016, TB Hoof, Hoof	In Betrieb	136.971	Schauenburg, Gemeinde
633023.018, TB Elgershausen, Elgershausen	In Betrieb	167.161	Schauenburg, Gemeinde
634021.002, TB Schrecksbach, Schrecksbach	In Betrieb	104.620	Schrecksbach, Gemeinde
633024.014, TB I, Wellerode, Wellerode	In Betrieb	132.237	Söhrewald, Gemeinde
633024.015, TB II, Wellerode, Wellerode	In Betrieb	134.472	Söhrewald, Gemeinde
611000.003, Brunnengalerie Neue Mühle, Niederzwehren	In Betrieb	2.745.817	Städt. Werke AG, Kassel
611000.004, TB IA Tränkeweg, Niederzwehren	In Betrieb	659.619	Städt. Werke AG, Kassel
611000.006, TB III Tränkeweg, Niederzwehren	In Betrieb	318.078	Städt. Werke AG, Kassel
611000.011, TB I Forst, Kassel	In Betrieb	544.583	Städt. Werke AG, Kassel
611000.014, TB V Forst, Kassel	In Betrieb	581.988	Städt. Werke AG, Kassel
611000.015, TB Ia Eichwald, Bettenhausen	In Betrieb	567.823	Städt. Werke AG, Kassel

611000.016, TB IIIa Eichwald, Bettenhausen	In Betrieb	709.094	Städt. Werke AG, Kassel
611000.017, TB IVa Eichwald, Bettenhausen	In Betrieb	923.470	Städt. Werke AG, Kassel
633007.001, TB 6 Simmershausen, Hohenkirchen	In Betrieb	500.254	Städt. Werke AG, Kassel
633009.001, TB 1 Simmershausen, Simmershausen	In Betrieb	1.031.230	Städt. Werke AG, Kassel
633009.002, TB 2 Simmershausen, Simmershausen	In Betrieb	567.577	Städt. Werke AG, Kassel
633009.003, TB 3 Simmershausen, Simmershausen	In Betrieb	295.247	Städt. Werke AG, Kassel
633009.004, TB 4 Simmershausen, Simmershausen	In Betrieb	965.454	Städt. Werke AG, Kassel
633019.001, TB 2 Nieste, Nieste	In Betrieb	154.870	Städt. Werke AG, Kassel
633019.005, Quellgebiet Nieste (Sammelst. Bunter Bock), Nieste	In Betrieb	266.494	Städt. Werke AG, Kassel
633020.001, TB 7 Nieste, Heiligenrode	In Betrieb	262.012	Städt. Werke AG, Kassel
611000.001, Qu. Hirzstein, Habichtswald	In Betrieb	571.486	Städt. Werke AG, Kassel
611000.002, Qu. Eichholz-Wahlershausen, Habichtswald			
633023.005, Qu. oberer Lepperborn, Hoof			
633023.006, Qu. mittlerer Lepperborn, Hoof			
633023.007, Qu. unterer Lepperborn, Hoof			
633023.009, Qu. Eichholz-Wehlheiden, Elgershausen			
633023.010, Qu. Dachsberg, Elgershausen			
633023.001, Qu. Reuse, Hoof	In Betrieb	345.294	Städt. Werke AG, Kassel
633023.002, Qu. Baunebrunnen, Hoof			
633023.003, Qu. obere Baune, Hoof			
633023.004, Qu. untere Baune, Hoof			
633023.019, Qu. Frankenborn 1, Hoof			
633023.020, Qu. Frankenborn 2, Hoof			
632002.018, TB Geistal 1, Bad Hersfeld	In Betrieb	119.560	Stadtwerke Bad Hersfeld
632002.019, TB Geistal 2, Bad Hersfeld	In Betrieb	175.020	Stadtwerke Bad Hersfeld
632002.020, TB Geistal 3, Bad Hersfeld	In Betrieb	168.760	Stadtwerke Bad Hersfeld
632002.024, TB Geistal 4, Bad Hersfeld	In Betrieb	111.570	Stadtwerke Bad Hersfeld
632002.025, TB Geistal 9, Allmershausen	In Betrieb	197.170	Stadtwerke Bad Hersfeld
632002.026, TB Geistal 11, Allmershausen	In Betrieb	177.600	Stadtwerke Bad Hersfeld
632014.003, TB Geistal 14, Gittersdorf	In Betrieb	151.060	Stadtwerke Bad Hersfeld
632014.005, TB Geistal 16, Untergeis	In Betrieb	105.280	Stadtwerke Bad Hersfeld
632006.009, Quelle Kathus, Meckbach	In Betrieb	131.640	Stadtwerke Bad Hersfeld
636001.002, Sickergerie Rockenroth, Bad Sooden-Allendorf	In Betrieb	277.241	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf
633003.006, TB IV Großenritte, Großenritte	In Betrieb	181.220	Stadtwerke Baunatal
633023.012, TB I Großenritte, Elgershausen	In Betrieb	138.775	Stadtwerke Baunatal
632003.007, TB 21 Lüdersdorf, Lüdersdorf	In Betrieb	104.682	Stadtwerke Bebra GmbH
632003.009, TB Giffershausen, Giffershausen	In Betrieb	189.686	Stadtwerke Bebra GmbH
632003.014, TB 3a Lüdersdorf, Lüdersdorf	In Betrieb	122.529	Stadtwerke Bebra GmbH
634001.004, TB Gombeth, Gombeth	In Betrieb	266.434	Stadtwerke Borken
636003.011, TB Schlierbach II, Eschwege	In Betrieb	103.160	Stadtwerke Eschwege
636012.001, TB Bischhausen, Bischhausen	In Betrieb	126.270	Stadtwerke Eschwege
636004.015, TB Querenberg, Eptero	In Betrieb	164.864	Stadtwerke Hessisch Lichtenau
636006.028, TB Walburg, Walburg	In Betrieb	241.912	Stadtwerke Hessisch Lichtenau
631015.016, TB Aspengraben, Michelsrombach	In Betrieb	164.256	Stadtwerke Hünfeld GmbH
631015.005, TB Großenbach, Großenbach	In Betrieb	126.776	Stadtwerke Hünfeld GmbH
631015.010, TB Buchfinkenland, Oberrombach	In Betrieb	110.401	Stadtwerke Hünfeld GmbH
631015.013, Praforst TB III, Rückers/H.	In Betrieb	188.345	Stadtwerke Hünfeld GmbH
631015.015, Praforst TB V, Rückers/H.	In Betrieb	361.200	Stadtwerke Hünfeld GmbH
631015.020, TB VII Dammersbachtal, Mackenzell	In Betrieb	161.692	Stadtwerke Hünfeld GmbH
631015.003, Großenbacher Quelle, Großenbach	In Betrieb	266.096	Stadtwerke Hünfeld GmbH
634014.001, TB Stadtwald, Melsungen	In Betrieb	238.149	Stadtwerke Melsungen
634014.003, TB Sandgraben, Schwarzenberg	In Betrieb	110.139	Stadtwerke Melsungen
634014.004, TB Steinköpfchen, Günsterode	In Betrieb	104.041	Stadtwerke Melsungen
634014.005, TB Altes Gehege, Kirchhof	In Betrieb	236.793	Stadtwerke Melsungen
634014.018, TB Melsunger Feld, Melgershausen	In Betrieb	360.830	Stadtwerke Melsungen
634024.001, TB Alter Köhlerplatz, Spangenberg	In Betrieb	171.982	Stadtwerke Melsungen
634024.002, TB Paularsch, Spangenberg	In Betrieb	109.709	Stadtwerke Melsungen
634017.005, TB Sommerfeld, Neukirchen	In Betrieb	103.257	Stadtwerke Neukirchen
634017.011, TB Goldbach, Rückershausen	In Betrieb	102.660	Stadtwerke Neukirchen
632018.006, TB Rotenburg 1, Rotenburg	In Betrieb	132.916	Stadtwerke Rotenburg
632018.007, TB Rotenburg 6, Rotenburg	In Betrieb	126.093	Stadtwerke Rotenburg
632018.009, TB Rotenburg 8, Rotenburg	In Betrieb	155.927	Stadtwerke Rotenburg
632018.010, Fbr.I Unter d. Junkersweinbergen, Rotenburg	In Betrieb	197.301	Stadtwerke Rotenburg
632018.011, Fbr.II Unter d. Junkersweinbergen, Rotenburg	In Betrieb	197.301	Stadtwerke Rotenburg
632018.008, TB Rotenburg 7, Rotenburg	In Betrieb	143.032	Stadtwerke Rotenburg
634022.003, TB Igelsheide, Treysa	In Betrieb	126.460	Stadtwerke Schwalmstadt
634022.006, TB I Trutzhain, Niedergrenzebach	In Betrieb	111.604	Stadtwerke Schwalmstadt
634022.007, TB Schützenwald, Ziegenhain, Ziegenhain	In Betrieb	145.987	Stadtwerke Schwalmstadt
634022.015, TB Wiera II, Wiera	In Betrieb	219.694	Stadtwerke Schwalmstadt
634026.001, TB II Trutzhain, Steina	In Betrieb	104.688	Stadtwerke Schwalmstadt
634022.001, Qu. Dittershausen, Dittershausen	In Betrieb	136.237	Stadtwerke Schwalmstadt
634022.002, Qu. Rommershausen, Rommershausen			
636016.039, TB Hübenthal I, Beilpsch-Ellerode	In Betrieb	121.387	Stadtwerke Witzenhausen GmbH
636016.036, TB Albshausen I, Albshausen	In Betrieb	104.920	Stadtwerke Witzenhausen GmbH
636016.033, Untere Heutalquelle, Hundelshausen	In Betrieb	208.269	Stadtwerke Witzenhausen GmbH
636016.035, Obere Heutalquelle, Hundelshausen			
636016.034, Liethenbergquelle, Hundelshausen			
636004.018, Weißenbachquelle Witzenhausen, Weißenbach			
633028.007, TB I Stadtwald, Wolfhagen	In Betrieb	202.340	Stadtwerke Wolfhagen
633028.008, TB II Stadtwald, Wolfhagen	In Betrieb	229.585	Stadtwerke Wolfhagen
633028.009, TB 1 Langes Rod, Ippinghausen	In Betrieb	110.643	Stadtwerke Wolfhagen
633028.011, Qu. Schöneborn, Wenigenhasungen	In Betrieb	155.501	Stadtwerke Wolfhagen
633028.014, TB III Stadtwald, Wolfhagen	In Betrieb	477.730	Stadtwerke Wolfhagen
633028.016, Qu. Altenhasungen, Altenhasungen	In Betrieb	122.013	Stadtwerke Wolfhagen
633028.017, TB IV Stadtwald, Wolfhagen	In Betrieb	392.042	Stadtwerke Wolfhagen
633028.018, TB V Stadtwald, Wolfhagen	In Betrieb	166.057	Stadtwerke Wolfhagen
633028.019, TB VI Stadtwald, Wolfhagen	In Betrieb	111.521	Stadtwerke Wolfhagen
633028.020, TB 2 Langes Rod, Ippinghausen	In Betrieb	110.643	Stadtwerke Wolfhagen
633029.003, Qu. Bärenberg, Zierenberg	In Betrieb	170.645	Stadtwerke Wolfhagen
636011.006, TB 17 Wichmannshausen, Wichmannshausen	In Betrieb	142.541	Sontra, Stadt
633025.002, TB 1 Holzapetal, Gottsbüren	In Betrieb	251.444	Trendelburg, Stadt
633025.003, Qu. Kaiserbrunnen, Gottsbüren	In Betrieb	240.171	Trendelburg, Stadt
633025.004, TB 2 Holzapetal, Gottsbüren	In Betrieb	227.774	Trendelburg, Stadt
633025.005, TB 3 Gottsbüren, Gottsbüren	In Betrieb	238.735	Trendelburg, Stadt
635020.005, TB Engelsgrund, Volkmarshausen	In Betrieb	123.230	Volkmarshausen, Stadt
635020.006, TB Kleiner Tentenberg, Volkmarshausen	In Betrieb	126.437	Volkmarshausen, Stadt
636013.011, Eschbornquelle, Wanfried	In Betrieb	111.421	Wanfried, Stadt
633011.001, TB 1, Dörnberg, Dörnberg	In Betrieb	192.062	WBV Dörnberg
633023.011, TB 3, Dörnberg, Breitenbach	In Betrieb	435.608	WBV Dörnberg
635015.006, TB I Nordenbeck, Nordenbeck	In Betrieb	159.510	WBV Eisenberg
635015.011, TB Ober-Ense II, Ober-Ense	In Betrieb	241.440	WBV Eisenberg

632014.013, TB Untergels, Untergels	In Betrieb	163.890	WBV Geistal
632006.015, TB I Kothebach, Friedewald	In Betrieb	167.805	WBV Ostteil
635015.003, TB Upland II, Ober-Ense, Ober-Ense	In Betrieb	221.890	WBV Upland
635018.001, TB I, Ober-Waroldern, Ober-Waroldern	In Betrieb	118.349	WBV Waroldern
635021.009, TB II, Ober-Waroldern, Höringhausen	In Betrieb	150.890	WBV Waroldern
632020.006, TB 3 Obersuhl, Obersuhl	In Betrieb	147.524	Wildeck, Gemeinde
635022.008, Ölquelle, Willingen	In Betrieb	361.975	Willingen, Gemeinde
635022.009, Qu. Kohlgrube, Willingen			
635022.010, Qu. Forstwiese, Willingen			
635022.011, Qu. Jochhelm, Willingen			
635022.012, Qu. Hirschtränke, Willingen			
635022.014, Qu. Eichenkreuzheim, Willingen			
635022.016, TB Ettelsberg II, Willingen			
634026.002, TB Merzhausen, Merzhausen	In Betrieb	142.408	Willingshausen, Gemeinde
635013.010, Qu. Kirschgarten, Altenhaina	In Betrieb	229.757	WLZV Gemünden-Bunstruth
634010.010, Qu. 1 Jesberg, Jesberg	In Betrieb	111.967	WV Neuental-Jesberg
634010.012, Qu. 2 Jesberg, Jesberg	In Betrieb	100.955	Zierenberg, Stadt
634010.013, Qu. 3 Jesberg, Jesberg			
633029.005, Qu. II Nordbruch, Zierenberg			
633029.006, Qu. I Nordbruch, Zierenberg	In Betrieb	130.684	ZV Gruppenwasserwerk Florenberg
631017.008, TB 10 Pilgerzell, Pilgerzell	In Betrieb	202.207	ZV Gruppenwasserwerk Florenberg
631003.011, TB 6 Kohlgrund, Kohlgrund	In Betrieb	231.742	ZV Gruppenwasserwerk Florenberg
631017.002, TB Künzell, Künzell	In Betrieb	126.809	ZV Gruppenwasserwerk Vorderrhön
631020.002, TB Vila Böckels, Böckels	In Betrieb	146.912	ZV KD Immenhausen-Espenau
633014.001, TB I, Immenhausen, Immenhausen	In Betrieb	297.324	ZV KD Immenhausen-Espenau
633014.002, TB II, Immenhausen, Immenhausen	In Betrieb	156.321	ZV KD Immenhausen-Espenau
633014.003, TB III, Immenhausen, Immenhausen	In Betrieb	212.650	Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk
636008.013, Wetterstollen, Vockerode	In Betrieb	296.530	Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk
636001.024, Mühlbornquelle, Dudenrode	In Betrieb	135.870	Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk
636014.002, TB 16 Winterkasten, Oetmannshausen	In Betrieb	209.240	Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk
636008.012, Keudelbrunnen, Vockerode	In Betrieb	296.350	Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk
636008.016, Seesteinquelle I u. II, Vockerode	In Betrieb		
635015.012, TB Continental, Korbach	In Betrieb	234.205	gw: Continental
635015.014, Berndorfer Quelle, Continental, Korbach	In Betrieb	155.908	gw: Continental
635008.011, TB 2 Smurfit, Wrexen	In Betrieb	242.370	gw: Smurfit, Diemelstadt
635008.012, TB 3 Smurfit, Wrexen	In Betrieb	373.650	gw: Smurfit, Diemelstadt
633003.015, TB Werksbrunnen 2, VW, Altenbauna	In Betrieb	204.404	gw: VW-Werk
633003.016, TB Werksbrunnen 3, VW, Altenbauna	In Betrieb	398.016	gw: VW-Werk
633003.018, TB Werksbrunnen 5, VW, Altenbauna	In Betrieb	398.433	gw: VW-Werk
633003.020, TB Werksbrunnen 6, VW, Altenbauna	In Betrieb	272.229	gw: VW-Werk
635018.007, TB 2 Wilke, Berndorf	In Betrieb	166.428	gw: Wilke, Wurstwaren, Twistetal

Anlage 4

Regierungspräsidium	Antragsteller	Maßnahmenart	Maßnahme	Bewilligungsdatum	Zuwendung in EUR
Darmstadt	ANU - Landesverband Hessen e. V.	Pädagogische Projekte	Hessenweite pädagogische Maßnahmen zum Thema "Wasser" für Grundschulen und weiterführende Schulen	20.12.2007	14.490,00
	Naturschutzhaus Weilbacher Klesgruben	Fernwirkanlagen	Neuerstellung einer Fernüberwachungsanlage für die Gemeinde Absteinbach, OT Unter- und Ober-Absteinbach und Mackenheilm	20.12.2007	16.310,00
	Gemeinde Absteinbach	Grundenerwerb in Wasserschutzgebiet Zone II	Erwerb von landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen in der Wasserschutzzone II der Tiefbrunnen IV und V	24.05.2006	4.330,00
	Gemeinde Fürth	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage, Aufbereitung Brunnen 1-3 und Aufbereitung Mümling-Grumbach	20.12.2007	16.600,00
	Gemeinde Höchst im Odenwald	Fernwirkanlagen	Ausrüstung der Wasserversorgung der Gemeinde Hohenstein mit einer Datenfern-	29.07.2008	41.300,00
	Gemeinde Hohenstein	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der landwirtschaftlichen Beratung im WSG Burgbracht der Gemeinde Kefenrod	31.10.2005	6.800,00
	Gemeinde Kefenrod	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in den WSG'en der Ortsteile Lautertal und Gadenheim der Gemeinde Lautertal	28.11.2005	20.420,00
	Gemeinde Lautertal (Odenwald)	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage für die Ortsteile Rohrbach und Geisenbach und die Tiefbrunnen Welfisch 1 - 3	31.10.2005	9.090,00
	Gemeinde Mörlenbach	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der gewässerschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in der Gemeinde Mühlthal	18.12.2009	20.880,00
	Gemeinde Mühlthal	Beratung Landwirtschaft	Gewässerschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung in den Wasserschutzgebieten der Gemeinde Mühlthal	15.08.2006	30.840,00
	Gemeinde Reichelsheim (Odenwald)	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in den WSGen Laudeneau, Bickelshausen, Nebelbrunnen und Gänswiese, sowie Klein-Gumpen	28.11.2005	19.010,00
	Gemeinde Rimbach	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung in Wasserschutzgebieten der Gemeinde Rimbach, mit Schwerpunkt "Wasserschutzgebiete der Kategorie C"	18.12.2008	26.880,00
	Gemeinde Ronneburg	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage Ronneburg im Ortsteil Neuwiedermühl	24.05.2006	3.970,00
	Gemeinde Roldorf	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in dem Wasserschutzgebiet Roldorf der Gemeinde Roldorf	31.10.2005	3.000,00
	Gemeinde Seeheim-Jugenheim	Fernwirkanlagen	Erichtung einer Fernwirkanlage für die Wasserversorgung der Gemeinde Seeheim-Jugenheim	08.12.2005	51.880,00
	Gemeinde Sensbachtal	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage für die Wasserversorgung der Gemeinde Sensbachtal	31.10.2005	4.070,00
	Gemeinde Wald-Michelbach	Fernwirkanlagen	Ergänzung der Fernüberwachungsanlage der Gemeinde Wald-Michelbach für die Ortsteile Unter- und Ober-Schönmattenweg	22.12.2006	46.580,00
	Gemeinde Wölfersheim	Fernwirkanlagen	Erichtung von acht Messschächten im Versorgungsgebiet der Gemeinde Wölfersheim, Ausrüstung von drei vorhandenen Schächten mit Übertragungsstechnik und Anschluss an die bestehende Demonstrationsvorhaben - stoffstromtrennendes Wasser- und Abwasserkonzept im Rahmen der Gebäudesanierung des Hauptgebäudes in Eschborn	31.05.2006	90.080,00
	Gesellschaft für technische Zusammenarbeit GmbH	Pädagogische Projekte	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in den Wasserschutzgebieten Eschollbrücken und Plunstadt	21.10.2005	43.070,00
	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Beratung Landwirtschaft	Wasserschutzgebiete Eschollbrücken und Plunstadt	24.11.2005	48.270,00
	Magistrat der Stadt Schlüchtern	Grundenerwerb in Wasserschutzgebiet Zone II	Erwerb von Grundstücken in der WSZ II des gemeinsamen Wasserschutzgebietes der Horn'schen Quelle, der Michaelsquelle und der Quelle Hollerbrunnen in Erbach I, Odenwald, Gemarkung Erbach	28.11.2005	2.560,00
	Stadt Bad Schwalbach	Beratung Landwirtschaft	Wasserschutzgebiet Wäldroth der Stadt Schlüchtern	31.10.2005	5.980,00
	Stadt Groß-Umstadt	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernwirkanlage für die Trinkwasserversorgung	15.08.2006	54.810,00
	Stadt Hofheim am Taunus	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte Beratung der Landnutzer in der Zone IIIB des Wasserschutz- gebietes für die Tiefbrunnen I - V im Wasserschutzgebiet Groß-Umstadt	15.08.2006	28.670,00
	Stadt Lindenfels	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in den Wassereinzugsgebieten der Stadtwerke Hofheim	22.12.2006	10.570,00
	Stadt Lorch	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in den Wasserschutzgebieten Winterkasten und Kolmbach der Stadt Lindenfels	14.08.2006	5.760,00
	Stadt Reichelsheim	Fernwirkanlagen	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im WSG "Quellen 1, 2 und 3 (Schöne Aussicht)" in Lindenfels, Gemarkung Winkel	14.08.2006	8.130,00
	Stadt Reinheim	Beratung Landwirtschaft	Erichtung einer Fernwirkanlage zur Überwachung des Trinkwassernetzes für das Stadtgebiet von Lorch	08.12.2005	64.000,00
	Stadt Schlüchtern	Fernwirkanlagen	Ausrüstung von zehn Übergabeschächten mit übertragungsfähigen Dataloggern	28.11.2005	6.970,00
	Stadt Viernheim	Beratung Landwirtschaft	Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeitsprojekt zur grundwasserschonenenden Bewirtschaftung von Haus- und Kleindärten im Wasserschutzgebiet Brunnen 1 - 6, "In den Seewiesen"	18.12.2009	6.140,00
	Stadtwerke Bad Nauheim GmbH	Grundenerwerb in Wasserschutzgebiet Zone III	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im WSG "In den Seewiesen" in Reinheim, Gemarkung Reinheim	20.12.2007	25.310,00
	Stadt Schlüchtern	Fernwirkanlagen	Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen in der WSZ III des Wasserschutzgebietes "Die Seewiesen" in Reinheim	07.03.2008	9.550,00
	Stadt Viernheim	Versicherungsmaßnahmen	Erichtung einer Fernüberwachung für die Wasserversorgung der Stadtwerke Schlüchtern in Schlüchtern	24.05.2006	22.190,00
	Stadtwerke Bad Nauheim GmbH	Beratung Landwirtschaft	Niederschlagsversicherung in Viernheim, im Baugebiet Bamholzgraben (II, Bauabschnitt)	11.08.2008	132.090,00
			Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung im Wasserschutzgebiet Säckelgraben der Stadtwerke Bad Nauheim	17.10.2006	411.650,00
				31.10.2005	14.230,00

Regierungspräsidium, Antragsteller	Maßnahme	Maßnahmeart	Bewilligungsdatum	Zuwendung in EUR
Darmstadt	Stadtwerke Bad Vilbel GmbH	Beratung Landwirtschaft	14.08.2006	8.460,00
	Stadtwerke Gelnhausen GmbH	Beratung Landwirtschaft	31.10.2005	21.970,00
	Stadtwerke Wächtersbach GmbH	Beratung Landwirtschaft	18.12.2009	13.650,00
	Wasserversorgung Bad Orb GmbH	Beratung Landwirtschaft	24.05.2006	16.810,00
	Wetteraukreis	Beratung Landwirtschaft	31.10.2005	14.510,00
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	Beratung Landwirtschaft	02.11.2005	40.760,00
	Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg	Versicherungsmaßnahmen	18.09.2007	121.240,00
		Beratung Landwirtschaft	22.12.2006	13.650,00
			15.08.2006	34.900,00
			18.12.2009	150.360,00
			18.12.2009	98.520,00
			08.12.2005	71.840,00
	Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach	Beratung Landwirtschaft	14.08.2006	17.090,00
		Grundvertrieb in Wasserschutzgebiet Zone II	18.12.2006	25.090,00
		Pädagogische Projekte		1.975.530,00
Darmstadt: Ergebnis	Gemeinde Angelburg	Fernwirkanlagen	31.10.2005	6.640,00
	Gemeinde Biebertal	Fernwirkanlagen	08.12.2005	29.020,00
	Gemeinde Breidenbach	Fernwirkanlagen	18.09.2007	5.330,00
	Gemeinde Fernwald	Beratung Landwirtschaft	20.12.2007	9.510,00
			07.03.2008	7.260,00
			29.07.2008	4.020,00
	Gemeinde Heuchelheim	Fernwirkanlagen	28.11.2005	2.760,00
	Gemeinde Lahnau	Fernwirkanlagen	08.11.2005	34.190,00
	Gemeinde Langgöns	Fernwirkanlagen	08.11.2005	61.460,00
	Gemeinde Löhnberg	Fernwirkanlagen	24.05.2006	5.420,00
	Gemeinde Mittenaar	Fernwirkanlagen	28.11.2005	8.260,00
	Gemeinde Münchhausen	Beratung Landwirtschaft	20.12.2007	13.200,00
	Gemeinde Schwalmtal	Beratung Landwirtschaft	07.03.2008	26.400,00
			18.12.2009	9.340,00
			28.11.2005	14.180,00
			21.03.2006	5.020,00
			12.04.2006	19.140,00
			31.10.2005	24.510,00
			18.12.2008	9.530,00
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	Beratung Landwirtschaft	02.11.2005	44.600,00
	Marktflecken Villmar	Fernwirkanlagen	31.05.2006	22.130,00
	Stadt Grünberg	Fernwirkanlagen	28.11.2005	11.100,00

Regierungspräsidium in	Antragsteller	Maßnahmeart	Maßnahme	Bewilligungsdatum	Zuwendung in EUR
Gießen	Stadt Hadamar	Fernwirkanlagen	Anschluss des Tiefbrunnens III in Hadamar-Oberweyer an die vorhandene Fernüberwachungsanlage, Errichtung von fünf Messschächten, Erweiterung der vorhandenen Fernüberwachungsanlage	18.11.2005	52.710,00
	Stadt Herbstein	Beratung Landwirtschaft	Neubau eines Messschachtes im Stadtteil Steinbach	15.08.2006	8.050,00
		Grundvererb in Wasserschutzgebiet Zone II	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung im Trinkwassereinzugsgebiet "Schleichenweiden" der Stadt Herbstein	20.12.2007	8.560,00
	Stadt Homburg (Ohm)	Fernwirkanlagen	Grundvererb im Bereich der Wasserschutzzone II des Wasserschutzgebietes Herbstein im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens VF-1257 Herbstein-Herbstein und im Bereich der Wasserschutzzone II des	08.11.2005	65.600,00
		Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachung der Stadt Homburg (Ohm) sowie Anschluss des Hochbehälters	29.07.2008	6.380,00
	Stadt Hungen	Fernwirkanlagen	Niederoffeldern	18.09.2007	8.440,00
		Fernwirkanlagen	Einbau von Wasserzählern zur Zonentrennung und Erweiterung der Fernüberwachungsanlage im Bereich der Stadt Hungen	08.12.2005	26.630,00
	Stadt Neustadt (Hessen)	Beratung Landwirtschaft	Erweiterung der Fernüberwachung, Bau von Messschächten, Umbau eines Hochbehälters zur Zonentrennung	18.12.2009	19.500,00
	Stadt Schlitz	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte Landwirtschaftsberatung im WSG - Speckwinkel - der Stadt Neustadt/Hessen	18.12.2008	26.410,00
			Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung in den Trinkwassereinzugsgebieten Queck, Rimbach und Rodenbachgrund der Stadt Schlitz	28.11.2005	18.600,00
	Stadt Stadtallendorf	Fernwirkanlagen	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung in den Wasserschutzgebieten Queck, Rimbach und Rodenbachgrund der Stadt Schlitz	21.03.2006	7.180,00
		Beratung Landwirtschaft	Einbau von Datalogern in sechs vorhandene Messschächte und Anbindung an die Zentrale Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Wasserschutzgebiet Stadtallendorf-Erksdorf	24.05.2006	18.040,00
	Wasserbeschaffungsverband Heltershausen / Kirdingen	Fernwirkanlagen	Fortführung der landwirtschaftlichen Beratung für das WSG des Brunnens Odershausen	20.12.2007	6.740,00
		Beratung Landwirtschaft	Fortführung der landwirtschaftlichen Beratung im Wasserschutzgebiet Brunnen Sölzer Wiese in Bad Wildungen	07.03.2008	13.490,00
	Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungsanlage Quelle Meinerthausen in Korbach	20.12.2007	9.820,00
Kassel	Gemeinde Allendorf	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung im Wasserschutzgebiet Tiefbrunnen Battenfeld	07.03.2008	13.490,00
	Gemeinde Allendorf	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Wasserschutzgebiet Tiefbrunnen Battenfeld der Gemeinde Allendorf (Eder)	20.12.2007	9.820,00
	Gemeinde Bromskirchen	Beratung Landwirtschaft	Fortführung des Beratungsprojektes zur Unterstützung der Kooperationsvereinbarung zwischen Landwirten und der Gemeinde Bromskirchen zur Reduzierung der Nitratbelastung der	07.03.2008	16.040,00
	Gemeinde Cornberg	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernwirkanlage in der Wasserversorgung der Gemeinde Bromskirchen	18.12.2009	11.950,00
	Gemeinde Diemelsee	Pädagogische Projekte	Kinderworkshops zum Thema Wasser	22.12.2006	13.220,00
		Fernwirkanlagen	Anschluss der Ortsteile Deisfeld, Schweinsbühl und des TB Dettmecke im Ortsteil Adorf an die Störmedelberwachtung	24.11.2005	679.380,00
	Gemeinde Ehrenberg (Rhön)	Grundvererb in Wasserschutzgebiet Zone II	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage in Diemelsee, Trennung Ortsnetz Adorf, Einbindung HB Sudeck, Erweiterung der Leitzentrale Adorf	20.12.2007	18.810,00
	Gemeinde Fulda	Fernwirkanlagen	Erwerb von Grundstücken in der WSZ II des in Ausweisung befindlichen Wasserschutzgebietes in Ehrenberg (Rhön), Gemarkung Seifers	07.03.2008	13.490,00
	Gemeinde Gilsberg	Fernwirkanlagen	Erweiterung des Messstellennetzes um 3 Messpunkte	20.12.2007	9.820,00
	Gemeinde Gilsberg	Fernwirkanlagen	Erweiterung der vorhandenen Fernüberwachungsanlage für die Wasserversorgung der Gemeinde Gilsberg, Gemarkung Gilsberg	18.09.2007	2.890,00
	Gemeinde Gilsberg	Fernwirkanlagen	Gewässerschutzorientierte Beratung in den Wasserschutzgebieten TB Großenluder und TB Bimbach der Gemeinde Gilsberg	31.10.2005	3.370,00
	Gemeinde Gilsberg	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage	18.09.2007	54.250,00
	Gemeinde Gilsberg	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage	18.12.2008	21.780,00
	Gemeinde Haina (Kloster)	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage	20.12.2007	31.090,00
	Gemeinde Haunack	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage	24.11.2005	52.170,00
Kassel	Gemeinde Hofbieber	Fernwirkanlagen	Bau und Ausrüstung von Messschächten und Messstellen zur Verminderung der Wasserverluste in Hofbieber	31.10.2005	6.600,00
	Gemeinde Kalbach	Fernwirkanlagen	Umbau eines Druckmindererschachtes zum Messschacht am Friedhof Mittelkalbach in Kalbach	20.12.2007	97.120,00
	Gemeinde Ludwigshausen	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung im WSG Gerterode der Gemeinde Ludwigshausen	29.07.2008	5.430,00
	Gemeinde Ludwigshausen	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung im WSG Gerterode der Gemeinde Ludwigshausen	18.09.2007	6.360,00
	Gemeinde Maisfeld	Fernwirkanlagen	Erweiterung der vorhandenen Fernüberwachungsanlage	24.05.2006	7.760,00

Regierungspräsidium Kassel	Antragsteller	Maßnahme	Maßnahme	Bewilligungsdatum	Zuwendung in EUR
Kassel	Gemeinde Meinhart	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten Beratung der im WSG Meinhart wirtschaftenden Landwirte	02.11.2005	3.520,00
	Gemeinde Meißner	Fernwirkanlagen	Erichtung einer Fernüberwachungsanlage	28.11.2005	20.010,00
	Gemeinde Neuhof	Pädagogische Projekte	Ausbau der ehemaligen Entsorgungsanlage "Kasch" im Ortsteil Germerode zu einem Wassermuseum	22.12.2006	20.760,00
	Gemeinde Nüsttal	Fernwirkanlagen	Erichtung eines Messschachtes zur Zonentrennung in Neuhof - OT Tiefengraben	16.09.2007	7.720,00
		Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage der Gemeinde Nüsttal - Anschluss des Hochbehälters Schweinsberg und der Messschächte Hofaschbach Industriegebiet, Morles Gewerbegebiet, Mittelschenbach sowie	22.12.2006	18.170,00
	Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe)	Fernwirkanlagen	Erichtung eines Messschachtes für das Neubaugebiet Milschburger Straße	28.11.2005	8.460,00
	Gemeinde Schreiwald	Fernwirkanlagen	Neubau einer Fernüberwachungsanlage für die Wasserversorgung der Gemeinde Schreiwald	18.12.2008	46.660,00
	Gemeinde Vöhl	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der grundwasserschutzorientierten Beratung von im Wasserschutzgebiet der Quelle "Enser Straße" wirtschaftenden Landwirten	24.11.2005	4.590,00
		Fernwirkanlagen	Anschluss des Hochbehälters und des Tiefbrunnens Kirchlotheim und des Tiefbrunnens Buchenberg an die bestehende Fernwirkanlage der Gemeinde Vöhl	20.12.2007	6.500,00
	Gemeinde Weissenborn	Fernwirkanlagen	Einbindung der Wasserversorgung der Gemeinde Weissenborn in das Fernwirk- und Überwachungssystem der Stadtwerke Eschwege	24.03.2006	9.310,00
	Gemeinde Wildeck	Fernwirkanlagen	Installation und Inbetriebnahme einer Fernüberwachungsanlage für das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Wildeck	20.12.2007	14.050,00
	Gemeindevorstand der Gemeinde Wehretal Landkreis Fulda	Fernwirkanlagen	Erichtung einer Fernüberwachungsanlage	12.12.2005	6.690,00
	Marktgemeinde Burghaun	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Einzugsbereich der Mineralbrunnen Rhön-Sprudel und Forstna in Ebersburg und Eichenzell	22.12.2006	45.150,00
	RhönEnergie Fulda GmbH	Beratung Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Beratung im WSG "Quelle Steinbach" in Steinbach im Versorgungsgebiet der Marktgemeinde Burghaun	19.06.2008	13.570,00
			Fortführung der landwirtschaftlichen Beratung im Wasserschutzgebiet der Stadt Fulda - TB IXa - Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Wasserschutzgebiet Brunnen IXa (Fulda-West)	18.12.2009	9.280,00
	Stadt Battenberg (Eder)	Fernwirkanlagen	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Wasserschutzgebiet Brunnen IXa (Fulda-West)	14.08.2006	13.990,00
		Beratung Landwirtschaft	Neubau und Umbau von vorhandenen Messschächten zur Zonentrennung und Einbindung an die vorhandene Fernüberwachungsanlage der GWV Fulda in	20.12.2007	109.290,00
			Fortführung der gewässerschutzorientierten Beratung in den Wasserschutzgebieten TB Berghofen und TB Frohnhausen der Stadt Battenberg (Eder).	18.12.2008	6.810,00
			Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung in den Wasserschutzgebieten Berghofen und Frohnhausen: Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen	05.12.2005	6.490,00
		Fernwirkanlagen	Bau eines Messschachtes zur Zonentrennung in der Kernstadt und Einbindung an die vorhandene Leitstelle. Anbindung des vorhandenen Schachtes "Am	21.03.2006	4.500,00
			Leitstelle. Anbindung des vorhandenen Schachtes "Am	30.05.2006	8.240,00
	Stadt Diemelstadt	Beratung Landwirtschaft	Bau von Messschächten zur Zonentrennung in der Kernstadt Battenberg und Einbindung an die vorhandene Fernüberwachungsanlage	20.12.2007	13.850,00
			Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung der im Wasserschutzgebiet der Quelle Weihen wirtschaftenden Landwirte	02.11.2005	2.550,00
	Stadt Gersfeld (Rhön)	Fernwirkanlagen	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung von im Wasserschutzgebiet Helmshausen/Hesperinhäusen wirtschaftenden Landwirten	02.11.2005	4.600,00
			Anschluss und Einbindung des Städteltes Wäckerkuppe an die Fernüberwachungsanlage der Stadt Gersfeld (Rhön)	29.07.2008	17.350,00
			Neubau eines Messschachtes zur Zonentrennung in Gersfeld	18.12.2008	12.980,00
			Umbau eines Sammelbehälters zur Zonentrennung im Stadtteil Rommers, Verlegung eines Steuerkabels zum Sammelbehälter Rommers, Anschluss eines vorhandenen Messschachtes im Stadtteil Sommerberg und der Pumpe	14.08.2006	15.090,00
	Stadt Hatzfeld (Eder)	Fernwirkanlagen	Neubau von Messschächten zur Zonentrennung sowie Erweiterung der vorhandenen Fernüberwachungsanlage in Hatzfeld (Eder)	20.12.2007	23.590,00
	Stadt Liebenau	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernwirktechnik	31.10.2005	15.220,00
	Stadt Neukirchen	Fernwirkanlagen	Unterteilung des Wassernetzes der Kernstadt Neukirchen in vier Messzonen zur genaueren Überwachung des Trinkwassernetzes	31.05.2006	55.000,00
	Stadt Schwarzenborn	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage in Schwarzenborn	20.12.2007	8.110,00
	Stadt Tann (Rhön)	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im WSG Tiefbrunnen VII in Tann-Schiltzenhausen	18.09.2007	19.280,00
	Stadt Volkmar	Fernwirkanlagen	Einbindung weiterer Versorgungsstationen/Messschächte in die bestehende Fernüberwachungsanlage in Volkmar	22.12.2006	6.850,00
	Stadt Waldkappel	Beratung Landwirtschaft	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung für das WSG Harmtuttsachsen II	19.05.2008	25.100,00
	Stadt Wanfried	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der gewässerschutzorientierten Beratung im Wasserschutzgebiet des TB Leistersberg der Stadt Wanfried	18.12.2008	8.110,00
			Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im Wasserschutzgebiet Tiefbrunnen "Leistersberg" in Wanfried	31.10.2005	14.120,00
	Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH	Beratung Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Beratung im WSG Geital und im Wassergewinnungsgebiet Friedloser Straße in Bad Hersfeld	20.12.2007	9.370,00

Regierungspräsidium Kassel	Antragsteller	Maßnahmenart	Maßnahme	Bewilligungsdatum	Zuwendung in EUR
Kassel	Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH	Beratung Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Beratung im WSG Gelstal und im Wasserpumpungsgebiet Friedloser Straße in Eichbach, TB Giffershausen und TB Blankenheim der Stadtwerke Bebra GmbH	07.03.2008	13.300,00
	Stadtwerke Bebra GmbH	Beratung Landwirtschaft	Fortführung der Fortbildungsreihe "Wasser und Nachhaltigkeit" 2006 bis 2008	18.12.2008	36.170,00
	Trägerverein "Wasser 21" e. V.	Pädagogische Projekte	Fortführung der Fortbildungsreihe "Wasser und Nachhaltigkeit" 2007	08.12.2005	69.500,00
			Fortführung der langjährigen Veranstaltungsreihe "Wasser und Nachhaltigkeit", Errichtung eines Wasserversorgungsnetzes, Beschaffung von Entdeckerkisten und Schautafel zum Wasserkreislauf	22.12.2006	59.000,00
			Wald	18.12.2008	69.000,00
			Weiterführung der Fortbildungsreihe "Wasser und Nachhaltigkeit" 2008	20.12.2007	62.300,00
	Umweltzentrum und Gartenkultur Fulda e. V.	Pädagogische Projekte	Errichtung eines Wasser-Technik-Gartens, Einrichtung einer Indoor-Ausstellung zum Thema "Wasser sparen"	05.12.2005	43.800,00
			Umweltbildung und -beratung mit dem Schwerpunkt Wasserwirtschaft	31.05.2006	31.470,00
			Umweltbildung und -beratung zur Wasser- und Gewässernutzung	18.09.2007	37.720,00
	Wasserbeschaffungsverband Ammenhausen	Beratung Landwirtschaft	Umweltbildung und -beratung zur Wasser- und Gewässernutzung im Umweltzentrum Fulda	11.08.2008	39.500,00
	Wasserbeschaffungsverband Eisenberg	Fernwirkanlagen	Fortführung der landwirtschaftlichen Beratung im Wasserschutzgebiet Ammenhausen	02.11.2005	5.600,00
			Anschluss von vier Wasserzählerschächten an die Leitstelle der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	30.05.2006	17.980,00
	Wasserbeschaffungsverband Immenhausen-Espenau	Fernwirkanlagen	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage	05.12.2005	12.320,00
			Bau eines Übergabe-/Druckminderschachtes in der Hohenkirchner Straße	28.11.2005	8.310,00
	Wasserbeschaffungsverband Upland	Fernwirkanlagen	Errichtung eines Messschachtes zur Unterteilung des Trinkwasserleitungsnetzes in Messzonen in Immenhausen, Ortsteil Holzhausen	20.12.2007	11.210,00
	Wassererleichterungsverband Gmünd-Bunstruth	Beratung Landwirtschaft	Erweiterung der Fernüberwachungsanlage	05.12.2005	7.740,00
	Wassererleichterungsverband Brunslar-Guxhagen	Fernwirkanlagen	Fortführung der grundwasserschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung im Trinkwasserschutzgebiet Quellen Kirscharfen	18.09.2007	21.680,00
	Zweckverband Gruppenwasserwerk Florenberg	Beratung Landwirtschaft	Installation einer Fernüberwachungsanlage für die Wasserversorgungsanlagen des Wasserversorgungsverbandes	31.10.2005	4.310,00
			Fortführung grundwasserschutzorientierte Beratung der in den Wasserschutzgebieten TB I, III, VI und X, TB Erlenmühle und TB Giebelrain wirtschaftenden Landwirten	18.12.2008	16.320,00
			Grundwasserschutzorientierte Beratung der im Wasserschutzgebiet TB Künzell wirtschaftenden Landwirte	18.12.2008	15.770,00
			Grundwasserschutzorientierte Beratung der in den Wasserschutzgebieten der Tiefbrunnen I, III, VI und X, des Tiefbrunnens Erlenmühle und des Tiefbrunnens Giebelrain wirtschaftenden Landwirte	08.11.2005	35.990,00
Kassel/Ergebnis	Zweckverband Meißner Verbandswasserwerk	Fernwirkanlagen	Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung im WSG Reppich der Gemeinde Künzell	18.09.2007	3.650,00
			Ausrüstung von Quellsammel- und Wasserzählerschächten des ZV Meißner mit Fernüberwachungsanlagen in den schwer zugänglichen Bereichen des Hohen Meißner	29.07.2008	25.760,00
			Grundvererb in der Schutzzone II des Wasserschutzgebietes der Wiesenquellen (Sippelquelle, Bornwiesenquelle und Pfeifrennenquelle)	14.08.2006	14.840,00
	Gesamtergebnis				1.764.230,00
					4.403.140,00

Anlage 5

Finanzierungsprogramm grundwasserschutzorientierte Beratungsprojekte nach WRRL					
Gesamtübersicht der Verträge, Kap. 09 21, Förderprodukt 04					
				</	

Regierungspräsidium Gießen		Vorhaben			
lfd. Nr.	Beginn der Beratung	Träger	Bezeichnung Maßnahmenraum	Summe 2010 bis 2015	2016
				EURO	EURO
1	2010	Wasser und Bodenverband "Marburger Land" Amöneburg	WRRL-MR "Ost" und "West"	777.695,18	149.950,00
2	2011	Gemeinde Wohratal	WRRL-MR Wohratal	98.373,46	0,00
3	2011	Stadtwerke Gießen	WRRL-MR "Gießener Raum"	170.072,14	56.598,19
		Gemeinde Weilmünster, Villmar, Weinbach unter Trägerschaft der Gemeinde Weilmünster			56.585,45
4	2011	Stadt Herbstein	WRRL-MR "Limburg-Weilburg"	337.920,79	57.859,70
5	2011	Stadt Schlitz	WRRL-MR "Schlechtenwangen"	25.595,44	12.121,82
6	2011	WBV Vogelsberg	WRRL-MR "Schlitz"	188.527,26	53.025,31
7	2012	Stadtwerke Marburg	WRRL-MR "Alsfeld"	163.311,14	0,00
8	2012	Gemeinde Schwalmatal	WRRL-MR "Michelbach"	30.019,32	20.683,49
9	2013	Stadtwerke Bad Camberg	WRRL-MR "Schwalmatal"	24.286,93	17.540,98
10	2013		WRRL-MR "Bad Camberg"	9.053,16	22.450,00
			Summe RP Gießen	1.824.854,82	390.229,49
					395.602,93

Regierungspräsidium Kassel		Vorhaben			
lfd. Nr.	Beginn der Beratung	Träger	Bezeichnung Maßnahmenraum	Summe 2010 bis 2015	2016
				EURO	EURO
1	2010	Stadt Waldkappel	WRRL-MR "Waldkappel"	159.530,49	26.158,68
2	2011	Bad Wildungen Kraftwagenverkehrs- und Wasserversorgungsgesellschaft	WRRL-MR "Bad Wildungen-Edertal-Bad Zvesten"	335.213,60	67.057,45
3	2011	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	WRRL-MR "Werratal"	367.201,95	61.156,48
4	2011	Gemeinde Bromskirchen	MR "Oberes Edertal"	381.820,90	56.413,85
5	2011	Energie Gesellschaft Frankenberger mbH (EGF)	WRRL-MR "Frankenberg-Frankenau-Gemünden-Haina"	463.716,62	77.979,51
6	2011	EWf Korbach	WRRL-MR "Korbach Nord"	839.891,56	149.952,50
7	2011	EWf Korbach	WRRL-MR "Korbach Süd"	657.252,77	148.978,65
8	2011	Kreisausschuss des LK Fulda	WRRL-MR "Eberburg-Eichenzell-Gersfeld-Poppenhausen"	214.678,43	38.052,36
9	2011	Stadtwerke Bad Hersfeld	WRRL-MR "Bad Hersfeld-Ludwigsau-Neuenstein"	212.716,02	34.773,59
10	2011	Zweckverband Gruppenwasserwerk Florenberg	WRRL-MR "Künzell-Dipperz-Petersberg"	245.603,08	36.913,80
11	2011	GWV/FD Landkreis Fulda	WRRL-MR "Fulda-Neuhof-Großenlütder-Eichenzell"	511.640,59	81.210,36
12	2011	Gemeinde Hofbieber	WRRL-MR "Hofbieber"	95.712,99	22.308,22
13	2012	Stadtwerke Witzelhausen	WRRL-MR "Witzelhausen"	172.689,99	40.154,79
14	2012	Gemeinde Frielendorf	WRRL-MR "Untere Schwalm"	245.281,50	54.133,70
15	2012	Stadt Neukirchen	WRRL-MR "Schwalm-Knüll"	286.770,71	72.138,28
16	2012	Städtische Werke Kassel	WRRL-MR "Kassel Nord"	1.146.036,44	299.213,84
17	2012	Bad Emstal	WRRL-MR "Bad Emstal"	95.381,12	33.342,85
18	2012	Gemeinde Guxhagen	WRRL-MR "Guxhagen und Umgebung"	290.279,36	70.853,08
19	2012	Stadtwerke Bebra	WRRL-MR "Bebra - Nentershausen"	379.732,59	86.681,98
20	2012	Marktgemeinde Burghaun	WRRL-MR "Burghaun"	150.639,81	31.468,36
21	2012	Stadt Tann (Rhön)	WRRL-MR "Tann (Rhön)"	25.865,19	10.033,49
22	2013	Malsfeld	WRRL-MR "Malsfeld"	88.775,97	29.805,93
23	2015	Marktgemeinde Haunetal	WRRL-MR "Haunetal"	0,00	20.865,22
			Summe RP Kassel	7.366.431,68	1.549.646,97
					1.566.459,69

Gesamtsumme	17.205.758,93	4.011.650,44	4.035.194,68
--------------------	----------------------	---------------------	---------------------

Summe Verträge 2010 bis 2017 25.252.604,05

Anlage 6 zu Frage 17

Tabelle: Nichteinhaltungen gesundheitsrelevanter chemischer Parameter in
großen Wasserversorgungsgebieten in den Jahren 2011 bis 2015

Jahr	WVG	Parameter	Ursache	Grenzwert TrinkwV 2001 [mg/l]	Median [Nichteinhaltung] [mg/l]
2011	BRK- Bruchköbel Zone West	Nickel	Übergang aus Baustoffen (Öffentliches Verteilungs- netz)	0,020	0,0640
2012	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Sonstiges (Einzugs- gebiet)	0,010	0,30
2012	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Sonstiges (Einzugs- gebiet)	0,010	0,80
2012	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Sonstiges (Einzugs- gebiet)	0,010	1,20
2013	Melsungen VZ Stadtwald	Arsen	Unzureichende chemische Dosierung (Aufbereitung)	0,010	0,014
2013	Eigenbetrieb Wasserwerk Neuhof	Isoproturon	Sonstiges (Einzugsgebiet)	0,00010	0,00014
2013	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Dokumentierte, anhaltende Verschmutzung durch Industrie (Einzugsgebiet)	0,010	0,95
2015	Hessisch Lichtenau: Hessisch Lichtenau + OT	Arsen	Auf Wasserwerk zurückzuführen	0,010	0,0115
2015	PR: WW Praunheim II und OVAG	Uran	Auf Einzugs- gebiet zurück- zuführen	0,010	0,01545

Anlage 7 zu Frage 19

Tabelle: durchgeführte Maßnahmen zur Wiederherstellung der einwandfreien Trinkwasserqualität nach TrinkwV 2001

Jahr	WVG	Parameter	Ursache	Maßnahme	Umsetzung Maßnahme
2011	BRK_Bruchköbel Zone West	Nickel	Übergang aus Baustoffen (Öffentliches Verteilungsnetz)	Austausch/Ab- trennung/ Reparatur defekter Teile	Kurzfristig (weniger als 30 Tage)
2012	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Sonstiges (Einzugsgebiet)	Mechanische/ chemische Reinigung/ Desinfektion der öffentlichen Wasser- verteilung	Kurzfristig (weniger als 30 Tage)
2012	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Sonstiges (Einzugsgebiet)	Mechanische/ chemische Reinigung/ Desinfektion der öffentlichen Wasser- verteilung	Kurzfristig (weniger als 30 Tage)
2012	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Sonstiges (Einzugsgebiet)	Mechanische/ chemische Reinigung/ Desinfektion der öffentlichen Wasser- verteilung	Kurzfristig (weniger als 30 Tage)
2013	Melsungen VZ Stadtwald	Arsen	Unzureichende chemische Dosierung (Aufbereitung)	Einführung/ Aufrüstung/ Ertüchtigung der Aufbereitung	Kurzfristig (weniger als 30 Tage)
2013	Eigenbetrieb Wasserwerk Neuhof	Isoproturon	Sonstiges (Einzugsgebiet)	Sonstige Maßnahmen	Kurzfristig (weniger als 30 Tage)
2013	Neu-Isenburg Kernstadt + Gravenbruch	Tetrachlorethen und Trichlorethen	Dokumentierte, anhaltende Verschmutzung durch Industr. (Einzugsgebiet)	Einführung/ Aufrüstung/Er- tüchtigung der Aufbereitung	Mittelfristig (mehr als 30 Tage weniger als 1 Jahr)
2015	Hessisch Lichtenau: Hessisch Lichtenau + OT	Arsen	Auf Wasserwerk zurückzuführen	Austausch/ Abtrennung/ Reparatur defekter Teile	Kurzfristig (weniger als 30 Tage)
2015	PR: WW Praunheim II und OVAG	Uran	Auf Einzugsgebiet zurückzuführen	Sonstige Maßnahmen	Langfristig (mehr als 1 Jahr)